Vorrede.

WJR Friederich von GOttes Genaden Pfaltzgrafe bey Rhein / deß heiligen Rom. Reichs Ertztrucksäß vnd Churfürst / Hertzog in Bayern / ꝛc. Entbieden allē vnd jeden vnsern Superintendenten / Pfarrhern / Predigern / Kirchen- vnnd Schuldienern / vnsers Churfürstenthumbs der Pfaltzgrafschafft bey Rhein / vnser Gnad vnd Gruß / Vnnd fügen euch hiemit zu wissen:

Nach dem wir vns auß erinnerung Göttlichs worts / auch natürlicher pflicht vn̄ verwandnus / schuldig erkennen / vnnd endtlich fürgenommen / vnser

von Gott befohlen ampt/beruff vnd regierung/ nicht allein zu fridlichē/ ruhigem wesen / auch zu erhaltung züchtigen/aufrichtigen vnd tugentsamē wandels vnd lebens vnserer vnterthanē/ zu richten vñ anzustellen: Sondern auch vnd fürnemlich dieselbe zu rechtschaffener erkäntnus vnnd forcht des Allmächtigen vñ seines seligmachendē worts/ als dem einigen fundament aller tugenden vnnd gehorsams / je lenger je mehr anzuweisen vñ zu bringen/auch also sie zur ewigen vnd zeitlichen wolfahrt vngespartes fleiß vō grund vnsers hertzens gern befürdern/vnd/so vil an vns/darbey erhalten helffen wolten:

Vnd aber gleich anfangs in eyntrettung vnserer regierung er-

erfahren: Wiewol von vnsern lieben Vettern vnd Vorfahrn/ Pfaltzgraven Churfürsten/ ꝛc. löblicher seliger gedächtnus/ allerhand Christliche vnd nützliche ordnungen vñ vorbereytungen/ zu befürderung solcher ehre Gottes/ vnd erhaltung bürgerlicher zucht vnnd policey/ auffgericht vnd fürgenommen:

Daß doch demselbigen nicht mit dem ernst / wie es sich wol gebüret/ allenthalben nachgesetzt/ viel weniger die verhoffte vnnd begerte frucht darauß gefolgt vñ gespürt worden. Welches vns dann verursacht/ nicht allein dieselbige wiederumb zu ernewern: sonder auch/ da es die notwendigkeit erfordert/ in verbesserung zu richten/ zu erläutern/ vnd weitere fürsehung

zu thun. Als wir auch in dem nicht den geringsten mangel befunden/ daß die blůende jugend allenthalben/ beydes in schulen vnnd Kirchen vnsers Churfürstenthumbs/ in Christlicher lehre sehr fahrlessig / vnd zum theil gar nicht / zum theil aber vngleich/ vnnd zu keinem bestendigen/ gewissen vnnd einhelligen Catechismo/ sonder nach eines jeden fürnemmen vnd gutdüncken/ angehalten vnd vnterwisen worden: Darauß dann neben andern vielfeltigen grossen vnrichtigkeiten erfolgt / daß sie offtermalen ohne Gottesforcht vnnd erkantnus seines Worts auffgewachsen / keine eintrechtige vnterweisung gehabt/ oder sonst mit weitleuffigen vnnotdürfftigen fragen/ auch bißweilen

len mit widerwertiger lehre beschwäret worden ist.

Wann nun beyde Christliche vnd Weltliche ämpter / Regiment vnd haushaltungen / anderst nit bestendiglichen erhalten werden / auch zucht vñ ehrbarkeit / vnnd alle andere gute tugenden bey den vnterthanen zunemen vnd auffwachsen mögen / dann da die jugend gleich anfangs / vñ vor allen dingen / zu reiner / auch gleichförmiger lehr deß heilgen Evangelii / vnd rechtschaffener erkantnus Gottes angehalten / vnnd darinnen stätigs geübt wird:

So haben wir für ein hohe notdurfft geachtet / auch hierinnen / als dem vornembsten stück eins Vnsers Regiments / gebürlichs eynsehen zu thun / die

 vn-

vnrichtigkeit vnnd vngleichheit abzuschaffen/vnd nohtwendige verbesserung anzustellen:

Vnd demnach mit raht vnd zuthun vnserer gantzen Theologischen Facultet allhie/auch aller Superintendenten vnd fürnembsten Kirchendienern/einen Summarischen vnterricht oder Catechismum vnserer Christlichen Religion/auß dem Wort Gottes/beydes in Teutscher vñ Lateinischer Spraach verfassen vnd stellen lassen. Damit fürbaß nicht allein die Jugendt in Kirchen vnd Schulen/in solcher Christlicher lehr/Gottseliglichen vnterwisen vnd darzu einhelliglichen angehalten: sonder auch die Prediger vnnd Schulmeister selbst ein gewisse vnd bestendige form vnnd maß haben

mö-

mögen/wie sie sich in vnterweisung der jugend verhalten sollen/ vnd nicht jhres gefallens tägliche enderungen fürnem̃en/ oder widerwertige Lehr eynführen.

Euch hiemit alle/vnnd einen jeden besonder/gnädiglichen vñ ernstlichen ermanend vnnd befehlende/jhr wöllet angeregten Catechismum oder Vnterricht/ vmb der ehre Gottes/vnd vnserer Vnterthanen/ auch ewerer seelen selbs nutz vnnd besten willen/danckbarlich annemẽ/ auch denselbigen nach dessen rechtem verstand der jugend in Schulen vnd Kirchen/auch sonst auf der Cantzel dem gemeinen Mann fleissig vnd wol eynbilden/ darnach lehren / thun vnnd leben. Vngezweifelter hoffnung vnd

zuversicht/wenn die jugend anfangs im wort Gottes also mit ernst vnterwisen vnnd aufferzogen: er werde der Allmächtig auch besserung deß lebens/zeitliche vnd ewige wolfahrt verleihen vnd widerfahren lassen. Dz wöllen wir Vns/wie oblaut/ zu geschehen zu euch endlichen versehen.

Datum Heidelberg/auf Dinstag den neuntzehenden Monatstag Januarii nach Christi vnsers lieben Herrn vnd Seligmachers geburt/im Jahr Tausend fünfhundert drey vnd sechtzig.

Catechismus.

Frag.

Was ist dein einiger trost im leben vnd im sterben.

I. LECTIO. Der 1. Sonntag.

Antwort:

Daß ich mit Leib vnd Seel / beyde im leben vnnd im sterben[a] / nicht mein[b] / sonder meines getrewen Heilands JEsu Christi eigē bin[c] / der mit seinem thewren Blut[d] / für alle meine sünden vollkömmlich bezahlet[e] / vnd mich auß allem gewalt deß Teufels erlöset hat[f] / vnd also bewahret[g] / daß ohne den willen meines Vatters im Himmel / kein haar von meinem haupt kan fallen[h] / ja auch mir alles zu meiner seeligkeit / dienen muß[i]. Darumb er mich auch durch seinen heiligē Geist deß ewigen lebens versichert[k] vnnd jhm forthin zu leben von hertzen willig vnd bereyt macht.

a Rom. 14.
b 1. Cor. 6.
c 1. Cor. 3.
d 1. Pet. 1.
e 1. Ioh. 1. & 2.
f 1. Ioh. 3.
g Ioh. 6.
h Matt. 20. Luc. 21.
i Rom. 8.
k 2. Cor. 1. & 5. Ephes. 1. Rom. 8. Rom. 8.

Frag.

Wie viel stück sind dir nötig zu wissen/daß du in disem trost seliglich leben vnd sterben mögest?

Antwort.

b.Luc.24. 1.Cor.6. Tit.3. c Iohan.9. & 15. d Ioan.17. e Ephes.5. 1.Petr.2. Roman.6.

Drey stück[b]. Erstlich / wie groß meine sünd vnd elend seyen[c]. Zum andern/wie ich von allen meinen Sünden vnd elend erlöset werde[d]. Vnnd zum dritten / wie ich GOtt für solche erlösung soll danckbar seyn[e].

Der Erste Theil.

Von deß menschen Elend.

Der 2. Sontag.

Frag.

Woher erkennest du dein elend?

Antwort.

f Rom.3.

Auß dem Gesetz Gottes[f].

Frag.

Was erfordert dann das Göttlich Gesetz von vns?

Antwort.

Diß lehret vns Christus in einer summa/Matthei am 22.

Du solt lieben GOtt deinen HErren/von gantzem hertzen/von gantzer seelen/von gantzem gemüht vnd von allen kräfften. Diß ist das fürnemste vnd das gröste gebott: Das ander aber ist dem gleich. Du solt deinen Nächsten lieben als dich selbst. In disen zweyen gebotten hanget das gantze Gesetz vnnd die Propheten.

Frag.

Kanstu diß alles vollkömmlich halten?

Antwort.

Nein:[a] dann ich bin von natur geneigt GOTT vnd meinen Nächsten zu hassen[b]. a Rom. 3. 1. Iohan. 1. b Rom. 8. Ephes. 2.

Frag.

Hat denn GOtt den menschen also böß vnd verkehrt erschaffen? Der 3. Sonntag.

Ant-

Antwort.

c Genes.1.
d Gen.1.
e 2.Cor.3. Coloss.3. Ephes.4.

Nein[c]: sondern GOTT hat den menschen[d] gut / vnnd nach seinem ebenbild erschaffen / das ist / in warhafftiger gerechtigkeit vnnd heiligkeit / auff das er GOtt seinen Schöpffer recht erkente / vnd von hertzen liebte / vnd in ewiger seligkeit mit jhm lebte / jhn zu loben vnd zu preisen[e].

Frag.

Woher kompt dann solche verderbte art deß menschen?

Antwort.

a Gen.3. Rom.5.
b Psal.51. Gen.5.

Aus dem fall vnd vngehorsam vnserer ersten eltern Adams vnnd Eve im Paradeis[a] / da vnser natur also vergifftet worden / daß wir alle inn sünden empfangen vnd geboren werden[b].

Frag.

Sind wir aber dermassen verderbt / daß wir gantz vnnd gar vntüchtig sind zu einigem guten / vnd geneigt zu allem bösen?

Ant-

Antwort.

Ja: Es sey dann / daß wir durch den Geist GOTTEs widergeboren werden[d]. c Ioh. 3. Genes. 6. Iohan. 14. & 15. Esa. 53. d Iohan. 3.

Frag.

Thut dann Gott dem menschen nit vnrecht / daß er in seinem Gesetz von jm fordert / daß er nicht thun kan? Der 4. Sonntag.

Antwort.

Nein: Dann Gott hat den menschen also erschaffen / daß er es könte thun[e]: der Mensch aber hat sich vnd alle seine nachkomenen / auß anstifftung deß teufels / durch mutwilligen vngehorsam / derselbigen gaaben beraubt[a]. e Eph. 4. a Rom. 5.

Frag.

Will Gott solchen vngehorsam vnd abfall vngestrafft lassen hingehen?

Antwort.

Mit nichten [b]: sondern er zürnet schrecklich / beyde über angeborne vnnd würckliche sünden / vnd will sie auß gerechtem vrtheil zeitlich vnnd ewig straffen / b Rom. 5. Heb. 9.

sen/wie er gesprochen hat: Verflucht sey jederman/ der nicht bleibet in allem dem/ das geschrieben stehet in dem buch deß Gesetzes/ daß ers thue[c].

c Deut. 27. Galat. 3.

Frag.

Ist dann GOtt nicht auch barmhertzig?

Antwort.

a Exod. 34. b Exod. 20. Psalm. 5. 2. Cor. 6.

GOtt ist wol Barmhertzig:[a] er ist aber auch gerecht[b]. Derhalben erfordert seine Gerechtigkeit/ daß die sünde/ welche wieder die allerhöchste Majestätt GOttes begangen ist/ auch mit der höchsten/ das ist/ der ewigen straff/ an leib vnd seel/ gestrafft werde.

II. LECTIO.

Der ander Theil.

Von deß menschen Erlösung.

Frag.

Der 5. Sontag.

Dieweil wir dann nach dem gerechten vrtheil GOttes zeitliche vnd ewige

straff

straff verdient haben: wie möchten wir dieser straff entgehen/ vnd widerumb zu gnaden kommen?

Antwort.

GOtt will/ daß seiner gerechtigkeit gnug geschehe[c]. Derwegen müssen wir derselben entweder durch vns selbst oder durch einen andern vollkommene bezahlung thun[a].

c Exod. 20. & 23.

a Rom. 2.

Frag.

Können wir aber durch vns selbst bezahlung thun?

Antwort.

Mit nichten: sonder wir machen auch die schuld noch täglich grösser[b].

b Ioh. 9. & 15. Matt. 6.

Frag.

Kan aber irgend ein blosse creatur für vns bezahlen?

Antwort.

Keine. Dann erstlich/ will Gott an keiner andern creatur straffen/ das der Mensch verschuldet hat[c]. Zum andern/ so kan auch kein blosse creatur

c Heb. 2.

den last deß ewigen zorns Gottes wider
d Psalm. 30. die sünde ertragen / vnd andere darvon
erlösen[d]. Frag.

Was müssen wir denn für einen Mitler vnd Erlöser suchen?

Antwort.

a 1. Cor. 15. b Ier. 33. Psal. 35. b. Cor. 5. Heb. 7. c Esa. 7. Rom. 8. Ierem. 23.

Einen solchen / der ein wahrer[a] vnd gerechter mensch[b] / vnnd doch stärcker dann alle Creaturen / das ist / zugleich wahrer GOtt sey[c].

Frag.

Der 6. Sonntag.

Warumb muß er ein wahrer vnd gerechter mensch seyn?

Antwort.

d Rom. 5.

Darumb / daß die Gerechtigkeit Gottes erfordert[d] / daß die menschliche natur / die gesündiget hat / für die sünde bezahle: vnd aber einer / der selbst ein sünder were / nicht konte für andere bezahlen[e].

e 1 Pet. 3. Esa. 53.

Frag.

Warumb muß er zugleich wahrer Gott seyn?

Ant-

Antwort.

Daß er aus krafft seiner Gottheit[a]/ den last deß zorns GOTtes / an seiner menschheit ertragen/ vnnd vns die Gerechtigkeit vnnd das leben erwerben[b]/ vnd widergeben möchte[c]. a Esa. 53. Actor. 2. 1 Petr. 3. b Iohan. 3. c Iohan. 1.

Frag.

Wer ist aber derselbe Mittler/ der zugleich wahrer GOtt/ vnnd ein wahrer gerechter Mensch ist?

Antwort.

Vnser HErr JEsus CHristus[d]/ der vns zur vollkommenen erlösung vnd gerechtigkeit geschenckt ist[e]. d Matth. 1. 1. Tim. 3. Luc. 2. e 1. Cor. 1.

Frag.

Woher weist du das?

Antwort.

Auß dem heiligen Evangelio/ welches GOTt selbst anfänglich im Paradis[f] hat offenbaret: folgends durch die heilige Ertzvätter[g] vnnd Propheten lassen verkündigen / vnnd durch die f Gen. 3. g Gen. 22. & 49. Roman. 1. Hebr. 1. Act. 3. & 10.

a Iohan.5. Opffer vnnd andere Ceremonien deß
Hebr.10. Gesetzes fürgebildet[a]. Endtlich aber
durch seinen eingeliebten Sohn erfül-
b Rom.10. Gal.4. let[b].

Frag.

Der 7. Sonntag. Werden denn alle Menschen wider- umb durch Christum selig/ wie sie durch Adam sind verlohren worden?

Antwort.

Nein: Sondern allein die jeni- gen/ die durch wahren glauben jm wer- den eyngeleibet / vnnd alle seine woltha- ten annemmen[c].

c Iohan.1. Esa.53. Psalm.2. Rom.11. Heb.4. 10.& 11.

Frag.

Was ist wahrer Glaub?

Antwort.

Es ist nicht allein ein gewisse er- kantnus/ dardurch ich alles für wahr halte/ was vns GOTT in seinem wort hat offenbahret[d]: sondern auch ein hertzliches vertrawen[e] / welches der heilige Geist[a] / durchs Evangelium in mir wircket/[b] daß nicht allein andern/ sondern auch mir vergebung der Sün- den/

d Iac.2. e Rom.4.& 5. Iac.1. a Iohan.3. Galat.5. Matt.16. Philip.1. b Rom.3.& 10

den / ewige gerechtigkeit vnd seligkeit / von GOtt geschenckt sey[c] / auß lauter gnaden / allein vmb deß verdiensts Christi willen[d]. c Heb. 10. Rom. 1. Habac. 2. d Ephes. 2. Rom. 5. Gal. 2.

Frag.

Was ist aber einem Christen noht zu glauben?

Antwort.

Alles was vns im Evangelio verheissen wird[e] / welches vns die Artickel vnsers allgemeinen / vngezweiffelten / Christlichen Glaubens / in einer summa lehren. e Ioh. 20. Matth. 28.

Frag.

Wie lauten dieselben?

Antwort.

Ich glaub in GOtt Vatter / den Allmächtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Vnd in JEsum CHristum / seinen eingebornen Sohn / vn-

sern HErrn/ der empfangen ist von dem heiligen Geist/ geboren auß Maria der Jungfrawen/ gelidten vnter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben vnnd begraben/ abgestiegen zu der Höllen: am dritten tag wieder aufferstanden von den todten/ aufgefahren gen Himmel/ sitzet zu der rechten GOTTes deß Allmächtigen Vatters/ vonn dannen Er kommen wird zu richten die lebendigen vnnd die todten.

Ich glaub inn den heiligen Geist/ eine heilige allgemeine Christliche Kirche/ die gemeinschafft der Heiligen/ vergebung der sünden/ aufferstehung deß fleisches/ vnd ein ewiges Leben. Amen.

Frag.

Wie werden diese Artickel abgetheilt? Der 8. Sonntag.

Antwort.

In drey Theil. Der erst ist von GOTT dem Vatter / vnnd vnser erschaffung. Der ander / von GOTt dem Sohn / vnd vnserer erlösung. Der dritte / von GOtt dem heiligen Geist / vnd vnserer heiligung.

Frag.

Dieweil nur ein einig Göttlich wesen ist[a] / warumb nennest du drey / den Vatter / Sohn / vnd heiligen Geist? a Deut. 6.

Antwort:

Darumb daß sich GOtt also in seinem wort geoffenbaret hat[b] / daß diese drey vnterschidliche Personen / der einig warhafftig ewig Gott sind. b Esa. 61. Psalm. 110. Matth. 3. & 28. 1. Iohan. 5.

Von Gott dem Vatter.

Frag.

Was glaubst du / wenn du sprichst / Der 9. Sonntag.

Ich glaub in GOTt Vatter den Allmächtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden?

Antwort.

Daß der ewig Vatter vnsers Herren JEsu CHristi / der Himmel vnnd Erden / sampt allem was drinnen ist / auß nichts erschaffen[a] / auch dieselbigen noch durch seinen ewigen Raht vnnd Fürsehung erhelt vnud regieret[b] / vmb seines Sohns CHRisti willen / mein GOTT vnd mein Vatter sey[c] / auff welchen ich also vertrawe / daß ich nit zweifle / er werde mich mit aller notdurfft leibs vnnd der seelen versorgen[d] / auch alles vbel / so er mir in diesem jammerthal zuschicket / mir zu gut wenden[a]: dieweil ers thun kan / als ein Allmächtiger Gott[b]: vnd auch thun will / als ein getrewer Vatter[c].

a *Gen. 1. Psalm. 33.*
b *Psal. 104. & 115. Matt. 10. Heb. 1.*
c *Iohan. 1. Roman. 8. Galat. 4. Ephes. 1.*
d *Psalm. 55. Marc. 6. Luc. 12.*
a *Rom. 8.*
b *Rom. 10.*
c *Matth. 6. & 7.*

Frag.

Der 10. Sonntag.

Was verstehestu durch die Fürsehung Gottes?

Antwort.

Die allmächtige vnd gegenwertige

gekrafft GOTtes [d] / durch welche er Himmel vnd Erden / sampt allen creaturen / gleich als mit seiner hand noch erhalt[e] / vnd also regiert / daß laub vnnd gras / rägen vnd dürre / fruchtbare vnd vnfrnchtbahre jahr / essen vnd trincken[f] / gesundheit vnd kranckheit[g] / reichthum vnnd armut[h] / vnnd alles / nicht ohngefehr / sondern von seiner vätterlichen hand / vns zukomme.

d *Actor.17.*
e *Hebr.1.*
f *Ierem.5. Actor.14.*
g *Iohan.9.*
h *Prov.22.*

Frag.

Was für nutz bekommen wir auß erkantnus der schöpffung vnnd fürsehung Gottes?

Antwort.

Daß wir in aller wiederwertigkeit gedultig[a] / in glückseligkeit danckbar[b] / vnd auffs zukünfftig guter zuversicht zu vnserm getrewen GOtt vnnd Vatter seyn sollen / daß vns keine Creatur von seiner liebe scheiden wird[c]: dieweil alle Creaturen also in seiner hand sind / daß sie sich ohne seinen willen auch nicht regen noch bewegen können [d].

a *Rom.5. Iac.1. Iob.1.*
b *Deut.8. 1.Thes.5.*
c *Rom.5.*
d *Rom.8. Iob.1.& 2. Actor.17. Prov.21.*

Von Gott dem Sohn.

III. LECTIO. Der 11. Sonntag.

Frag.

Warumb wird der Sohn Gottes Jesus/ das ist/ seligmacher/ genant?

Antwort.

Darumb/ daß er vns selig macht von vnsern sünden[e]/ vnnd daß bey keinem andern einige Seeligkeit zu suchen noch zu finden[f].

e Matt. 1. Heb. 7.
f Actor. 4.

Frag.

Glauben dann die auch an den einigen Seligmacher Jesum/ die jhre Seligkeit vnd heyl bey Heyligen/ bey jhnen selbst/ oder anderswo suchen?

Antwort.

Nein: sonder sie verläugnen mit der thaat den einigen Seligmacher vnd Heiland Jesum/ ob sie sich sein gleich rühmen[a]. Denn entweder Jesus nicht ein vollkommener Heyland seyn muß: oder die diesen Heilandt mit wahrem glauben annemen/ müssen alles in jhm haben/ das zu jhrer seligkeit von nöten ist[b].

a 1. Cor. 1. Gal. 5. Heb. 12.
b Esa. 9. Col. 1. & 2. Iohan. 1.

Frag. Der 12. Sonntag.

Warumb ist er Christus/das ist/ein Gesalbter genant?

Antwort.

Daß er von GOtt dem Vatter verordnet/ vnd mit dem heiligen Geist[e] gesalbet ist/zu vnserm öbersten Propheten vnnd Lehrer[a]/ der vnns den heimlichen Raht vnnd Willen GOTtes von vnserer erlösung vollkömlich offenbaret[b]: Vnnd zu vnserm einigen Hohenpriester[c]/der vns mit dem einigen Opffer seines Leibs erlöset hat/vnd noch immerdar mit seiner fürbitt vor dem Vatter vertrittet[d]: Vnnd zu vnserm ewigen König/ der vns mit seinem wort vnnd Geist regiert / vnnd bey der erworbenen erlösung schützet vnnd erhelt[e].

e Hebr.1. Psalm.45.
a Deut.18. Actor.8.
b Ioh.1.& 15.
c Psal.110. Heb.7.& 10.
d Rom.5.& 8.
e Psalm.2. Luc.1. Matt.28.

Frag.

f Actor.12.

Warumb wirst du aber ein Christ genennt?

Antwort.

Daß ich durch den Glauben ein

glid

glid Christi[f]/ vnd also seiner salbung theilhafftig bin[g]: auff das auch ich seinen Namen bekenne[h]/ mich jhm zu einem lebendigen Danckopffer darstelle/ vnd mit freyen gewissen in diesem leben wider die Sünde vnd Teufel streite[a]/ vnd hernach in ewigkeit mit jhm über alle Creaturen herrsche[b].

f 1. Cor. 6. g 1. Johan. 2. Esa. 59. h Marc. 8. Joel. 2. i Rom. 12. Apoc. 5. 1. Petr. 2. Apoc. 1. a 1. Tim. 1. b 2. Tim. 2.

Frag.

Der 13. Sontag.

Warumb heißt er GOttes eingeborner Sohn/ so doch wir auch Kinder Gottes sind?

Antwort.

Darumb/ Daß CHRistus allein der ewige natürliche Sohn Gottes ist[c]: wir aber vmb seinet willen aus gnaden zu Kindern GOTtes angenommen sind[d].

c Johan. 1. Heb. 12. d Rom. 8. Ephes. 1.

Frag.

Warumb nennest du jhn vnsern HErrn?

Antwort:

Daß er vns mit Leib vnd Seel/ von der sünden/ vnnd auß allem gewalt deß Teu-

Teufels / nicht mit Gold oder Silber / sondern mit seinem thewren Blut / jhm zum Eigenthumb erlöset vnnd erkaufft hat[a]. a 1. Pet. 1. & 2. 1. Cor. 6. & 7.

Frag.

Was heist / das er empfangen ist von dem heiligen Geist / gebohren auß Maria der Jungfrawen? Der 14. Sonntag.

Antwort.

Daß der ewige Sohn Gottes / der wahrer vnd ewiger GOTT ist[b] / vnd bleibet[c] / wahre menschliche natur / auß dem fleisch vnnd blut der Jungfrawen Marie[d] / durch wirckung deß heiligen Geistes an sich genommen hat[e]: auff daß er auch der wahre Saame Davids sey[f] / seinen brüdern inn allem gleich[g] / außgenommen die sünde[h]. b Ioh. 1. & 17. Rom. 1. c Rom. 9. d Galat. 4. Iohan. 1. e Matth. 1. Luc. 1. f Psal. 132. Roman. 1. g Philip. 2. h Hebr. 4. & 7.

Frag.

Was nutz bekommest du auß der heiligen empfängnus vnd geburt Christi?

Antwort.

Daß er vnser Mitler ist / vnd mit seiner vnschuld vnnd vollkommenen

a Psal. 32. 2. Corin. 1. heiligkeit meine sünde / darinn ich bin empfangen / für Gottes angesicht bedecket[a].

Frag.

Der 15. Sonntag. Was verstehest du durch das wörtlein Gelidten?

Antwort.

Daß er an Leib vnd Seel / die gantze zeit seines Lebens auff Erden / sonderlich aber am ende desselben / den zorn GOTTES wieder die sünde deß gantzen Menschlichen Geschlechts getragen hat[b] auf daß er mit seinem leidē / als mit dem einigen Sühnopffer[c] / vnser Leib vnnd Seel von der ewigen verdamnus erlösete / vnnd vns GOTtes gnade / gerechtigkeit vnnd ewiges leben erwürbe.

b 1. Pet. 2. & 3.
c 1. Ioh. 2. & 4. Rom. 3.

Frag.

Warumb hat er vnter dem Richter Pontio Pilato gelidten?

Antwort.

Auff daß er vnschuldig vnter dem Weltlichen Richter verdampt wurde[a] / vnd

a Act. 4. Luc. 23. Iohan. 19.

vnnd vns damit von dem strengen vr- theil Gottes/ das vber vns gehen solte/ erledigte[b]. b Psal. 69. Esa. 53. 2. Cor. 5.

Frag.

Ist es etwas mehr/ daß er ist ge- creutziget worden/ dann so er eins andern tods gestorben were?

Antwort.

Ja: Dann dardurch bin ich gewiß/ daß er die vermaledeyung / die auff mir lade / auff sich geladen habe[c]/ Die- weil der tod deß Creutzes von GOTT verflucht war[d]. c Gal. 3. d Deut. 21. Gal. 3.

Frag.

Warumb hat Christus den tod müs- sen leiden? Der 16. Sontag.

Antwort.

Darumb/ daß von wegen der ge- rechtigkeit vnd warheit[a] Gottes / nicht anderst für vnsere Sünden möchte be- zahlet werden / denn durch den todt deß Sohns Gottes[b]. a Gen. 2. b Heb. 2. Phil. 2.

Frag.

Warumb ist er begraben worden?

Ant-

Antwort.

Matth. 27. Luc. 23. Ioann. 19. Actor. 13.

Damit zu bezeugen / daß er warhafftig gestorben sey[c].

Frag.

Weil dann Christus für vns gestorben ist / wie kompts dz wir auch sterben müssen?

Antwort.

Vnser tod ist nicht ein bezahlung für vnsere Sünde: sonder nur ein absterbung der sünden / vnd eyngang zum ewigen leben[d].

d Ioh. 5. Phil. 1. Rom. 7.

Frag.

Was bekommen wir mehr für nutz auß dem Opffer vnd Todt Christi am Creutz?

Antwort.

Daß durch seine krafft vnser alter Mensch mit jhm gecreutziget / getödet vnnd begraben wird[a] / auff daß die bösen lüste deß fleisches nicht mehr inn vnns regieren[b] / sondern daß wir vnns selbst / jhm zur dancksagung aufopffern.

a Rom. 6. Col. 2.
b Rom. 6.
c Rom. 12.

Frag.

Frag.

Warumb folget / Abgestigen zu der Höllen?

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten anfechtungen versichert sey / mein HERR Christus hab mich / durch seine vnaußsprechliche angst / schmertzen vnd schrecken / die er auch an seiner Seelen / am Creutz vnd zuvor / erlitten / von der höllischen angst vnd pein erlöset[a].

a Esa. 53. Matt. 26.

Frag.

Was nutzet vns die Aufferstehung Christi?

Der 17. Sonntag.

Antwort.

Erstlich / hat er durch seine Aufferstehung den Todt überwunden / daß er vns der gerechtigkeit / die er vns durch seinen Tod erworben hat / könte theilhafftig machen[b]. Zum andern / werden auch wir jetzunder durch seine krafft erwecket zu einem newen leben[c]. Zum dritten ist vns die Aufferstehung Christi ein gewisses pfand vnserer seligen Aufferstehung[d].

b 1. Cor. 15. Rom. 4. 1. Petr. 1.
c Rom. 6. Col. 3. Ephes. 2.
d 1. Cor. 15. Rom. 8.

IV. LECTIO.

Frag.

Wie verstehest du / daß Er ist gen Himmel gefahren?

Antwort.

a Actor. 1. Matth. 26. Mar. 16. b Luc. 24. c Heb. 4. & 7. Rom. 8. Ephes. 4. Col. 3. c Actor. 1. Matth. 24.

Daß CHristus vor den augen seiner Jünger ist von der Erden auffgehaben gen Himmel[a] / vnnd vns zu gut daselbst ist[b] / biß daß er widerkompt zu richten die lebendigen vnd die todten[c].

Frag.

Ist dann Christus nicht bey vns biß ans ende der welt / wie er vns verheissen hat?

d Matth. 28.

Antwort.

Christus ist wahrer Mensch vnnd wahrer GOTt. Nach seiner Menschlichen Natur / ist er jetzunder nicht auff Erden[e]: aber nach seiner GOttheit / Majästet / Gnad vnd Geist / weicht er nimmer von vns[f].

e Matth. 26. Iohan. 16. & 17. Actor. 3. f Ioan. 14. & 16. Matt. 18. Ephes. 4.

Frag.

Werden aber mit der weise die zwo naturen in CHRIsto nit von einander getren-

getrennet/so die Menschheit nit überall ist/da die Gottheit ist?

Antwort.

Mit nichten. Dann weil die Gottheit vnbegreiflich vnd allenthalben gegenwertig ist[a]: so muß folgen / daß sie wol ausserhalb jhrer angenomenen Menschheit/vnd dennoch nichts desto weniger auch in derselben ist/vnnd persönlich mit jhr vereiniget bleibt[b]. a Actor.7.&17. Ierem.22. b Col.2. Iohan.3.&11. Matt.28.

Frag.

Was nützet vns die Himmelfahrt Christi? Der 17. Sonntag.

Antwort.

Erstlich/daß er im Himmel vor dem Angesicht seines Vatters vnser Fürsprecher ist[c]. Zum andern/daß wir vnser fleisch im Himmel zu einem sichern pfād haben/daß er als das Haupt / vns seine Glieder auch zu sich werde hinauff nemen[d]. Zum drittē/daß er vns seinē Geist zum gegēpfand herab sendet[e]/durch welches krafft wir suchē was droben ist/da Chri- c 1.Iohan.2. Rom.8. d Iohan.14 & 20. Ephes.2. e Ioan.4. & 16. Actor.2. 2.Cor.1.

a Col. 3. Philip. 2. Christus ist/sitzend zu der rechten Gottes/vnd nicht das auff erden ist[a].

Frag.

Warumb wird hinzu gesetzt / daß er sitzt zur rechten Gottes?

Antwort.

Daß CHristus darumb gen Himmel gefahren ist / daß er sich daselbst erzeige / als das Haupt seiner Christlichen Kirchen[b]/durch welches der Vatter alles regiert[c].

b Ephes. 1. & 5. Col. 5.
c Matth. 28.

Frag.

Der 19. Sonntag.

Was nützet vns die herrligkeit vnsers haupts Christi?

Antwort.

Erstlich/daß er durch seinen heiligen Geist/ inn vnns seine Glider / die Himmlischen gaaben außgeust[d]. Darnach/daß er vns mit seinem gewalt wider alle feinde schützet vnd erhelt[e].

d Ephes. 4.
e Psal. 2. & 110. Iohan. 10. Ephes. 4.

Frag.

Was tröstet dich die widerkunfft Christi zu richten die lebendigen vnnd die todten?

Ant-

Antwort.

Daß ich in allen trübsal vnnd verfolgung/mit auffgerichtem haupt/eben deß Richters/der sich zuvor dem gericht Gottes/für mich dargestellt/ vnnd alle vermaledeyung von mir hinweg genōmen hat/ auß dem Himmel gewertig bin[a]/ daß er alle seine vnnd meine feinde in die ewige verdamnus werffe[b]/mich aber sampt allen außerwehlten zu sich in die Himmlische freude vnnd herrligkeit nemme[c]? a Luc. 21. Rom. 8. Phil. 3. b 2. Thes. 1. Matth. 25. c Matt. 25.

Von Gott dem heiligen Geist.

Frag.

Der 10. Sonntag.

Was glaubstu vom heiligen Geist?

Antwort.

Erstlich/daß er gleich ewiger Gott mit dem Vatter vnnd dem Sohn ist[a]. Zum andern/ daß er auch mir gegeben ist[b]/mich durch einen wahren Glauben Christi vnnd aller seiner wolthat theilhafftig a Gen. 1. Esa. 48. 2. Cor. 3. 1. Cor. 6. Actor. 5. b Matt. 28. 2. Cor. 1.

d Actor. 9. hafftig macht[c]/ nicht tröstet[d]/ vnnd bey mir bleiben wird biß in ewigkeit[e].

e Iohan. 14.

Frag.

Der 21. Sonntag. Was glaubst du von der heiligen allgemeinen Christlichen Kirchen?

f Iohan. 10.

Antwort.

g Gen. 26.

Daß der Sohn GOttes[f]/ auß dem gantzen menschlichen Geschlecht[g]/ jhm ein außerwehlte gemeinde zū ewigen leben[h]/ durch seinen Geist vnnd Wort[i]/ inn einigkeit deß wahren Glaubens[k]/ von anbeginn der Welt biß ans endt/ versamble/ schütze vnnd erhalte[a]/ vnnd daß ich derselbē ein lebendiges glid bin[b]/ vnd ewig bleiben werde[c].

h Rom. 8. Ephes. 1. i Esa. 59. Rom. 1. & 10. k Actor. 2. Ephes. 4. Psal. 71. a Matth. 16. 1. Iohan. 10. 1. Cor. 2. b 1. Ioh. 3. c 1. Iohan. 1.

Frag.

Was verstehestu du durch die gemeinschafft der Heiligen?

Antwort.

Erstlich/ daß alle vnd jede gläubigen/ als glieder/ an dem HErrn Christo/ vnnd allen seinen schätzen vnd gaaben / gemeinschafft haben[d]. Zum andern / daß ein jeder seine gaaben zu

d Ioh. 1. 1. Cor. 1. Rom. 8.

nutz

nutz vnd heyl der andern glider / willig vnd mit freuden anzulegen sich schuldig wissen sol[e]. e 1.Cor.12.&13.

Frag.

Was glaust du von vergebung der Sünden?

Antwort.

Daß GOTt / vmb der gnugthuung Christi willen[f] / aller meiner Sünden / auch der sündlichen art / mit deren ich mein lebenlang zu streiten habe[g] / nimmmermehr gedencken wöll: sonder mir die Gerechtigkeit Christi auß Gnaden schencke / daß ich ins gericht nimmermehr soll kommen[a].

f 1.Iohan.2. 2.Cor.5.
g Ierem.31. Psal.103. Rom.7.&8.
a Ioh.3.

Frag.

Was tröstet dich die Aufferstehung deß Fleisches?

Der 22. Sonntag.

Antwort.

Daß nicht allein meine Seel nach diesem leben alsbald zu CHristo jhrem Haupt genommen wird[b]: sonder auch daß diß mein Fleisch / durch die Krafft Christi aufferweckt / wider mit meiner

b Luc.23. Philip.1.

seelen vereiniget/vnd dem herrlichē leib Christi gleichförmig werden solle.

e 1.Cor.15. Iob.19. 1.Ioann.3. Philip.3.

Frag.

Was tröstet dich der Artickel vom ewigen leben?

Antwort.

Daß/ nach dem ich jetzunder den anfang der ewigen Frewde inn meinem hertzen empfinde[a]/ ich nach diesem leben vollkommene seeligkeit besitzen werde/ die kein aug gesehen/ kein ohr gehöret/ vnd in keines Menschen Hertz nie kommen ist[b]/ GOTT ewiglich darumb zu preisen[c].

a 2.Cor.5.

b 1.Cor.2.
c Iohann.17.

V. LECTIO. Der 23. Sontag.

Frag.

Was hilfft es dich aber nun/ wenn du diß alles glaubest?

Antwort:

Das ich in Christo vor Gott gerecht/vnnd ein Erb deß ewigen lebens bin[d].

d Habac.2. Rom.1. Ioh.3.

Frag.

Wie bist du gerecht vor GOtt?

Allein

Antwort.

Allein durch wahren glauben in
Jesum Christum[e]: Also/ daß ob mich c Rom. 3.
schon mein gewissen anklagt / daß ich Gal. 2.
wieder alle Gebott GOttes schwärlich Ephes. 2.
gesündiget / vnnd derselben keines nie Phil. 3.
gehalten hab[a]/ auch noch immerdar zu a Rom. 3.
allem bösen geneigt bin[b] / doch GOtt/ b Rom. 7.
ohn alle meine verdienst[c]/ auß lauter c Tit. 3.
gnaden[d]/ mir die vollkommene gnug- d Rom. 5. Ephes. 2.
thuung / gerechtigkeit vnnd heiligkeit e 1. Iohan. 2.
Christi schencket vnd zurechnet[f]/ als het- f Rom. 4.
te ich nie keine sünd begangen noch ge-
habt/vnd selbst allen den gehorsam voll-
bracht/den Christus für mich hat gelei- g 1. Cor. 5.
stet[g]/wenn ich allein solche wolthat mit h Roman. 3.
gläubigem hertzen annemme[h]. Iohan. 8.

Frag.

Warumb sagst dü das du allein durch den glauben gerecht seyest?

Antwort.

Nicht daß ich von wegen der würdigkeit meines glaubens GOTt gefalle sondern darumb/daß allein die gnug-

thuung / gerechtigkeit / vnnd heiligkeit Christi/meine Gerechtigkeit vor Gott ist[a]: vnd ich dieselbe nicht anderst / dann allein durch den Glauben / annemmen vnd mir zueignen kan[b].

a 1.Cor.1.& 2.
b 1.Ioh.5.

Frag.

Der 24. Sonntag. Warumb können aber vnsere gute werck nit die gerechtigkeit vor GOtt/ oder ein stück derselben seyn?

Antwort.

Darumb/daß die gerechtigkeit/ so vor Gottes Gericht bestehen soll/durchauß vollkommen/vnd dem Göttlichen gesetz gantz gleichformig sein muß[c]/vnd aber auch vnsere beste werck in diesem leben alle vnvollkommen/vnd mit Sünden befleckt sind[d].

c Gal. 3.
Deut. 27.
d Esa. 64.

Frag.

Verdieneu aber vnsere gute werck nichts/so sie doch Gott in disem vnd zukünfftigem leben will belohnen?

Antwort.

Dise belohnung geschicht nicht auß verdienst/sonder auß gnaden[a].

a Luc. 17.

Frag.

Machet aber dise Lehr nicht sorglose vnd verruchte Leut?

Antwort.

Nein: Dann es vnmüglich ist / daß die / so CHristo durch wahren glauben sind eyngepflantzet / nicht frucht der danckbarkeit sollen bringen. b Matth. 7.

Von den heiligen Sacramenten.

Frag. Der 25. Sontag.

Dieweil dann allein der Glaub vns Christi vnd aller seiner wolthaten theilhafftig macht / woher kompt solcher Glaube?

Antwort.

Der heilig Geist wirckt denselben in vnsern Hertzen [a] durch die Predigt deß heiligen Evangelions / vnnd bestetiget den durch den brauch der heiligen Sacramenten [b]. a Ephes. 2. Iohan. 3. b Matt. 28. 1. Petr. 1.

Frag.

Was sind die Sacrament?

Ant-

Antwort.

Es sind sichtbare heilige Warzeichen vnd Sigel/von GOtt darzu eyngesetzt / daß er vns / durch den brauch derselben/die verheissung deß Evangelions desto besser zu verstehen gebe / vnd versigele: Nemblich / daß er vns von wegen des einigen Opffers Christi/ am Creutz vollbracht/ vergebung der Sünden/ vnnd ein ewiges leben auß gnaden schencke[a].

a Gen. 17. Rom. 4. Deut. 30. Levit. 6. Heb. 9.

Frag.

Seind dann beyde das Wort vnd die Sacrament dahin gericht / daß sie vnsern glauben auff das Opffer JEsu Christi am Creutz/als auff den einigen grund vnserer seeligkeit/weisen?

Antwort.

Ja freylich: Dann der heilige Geist lehret im Evangelio / vnnd bestätiget durch die heiligen Sacrament / daß vnser gantze seeligkeit stehe in dem einigen Opffer Christi / für vns am Creutz geschehen[b].

b Rom. 6. Gal. 3.

Frag

Frag.

Wie viel Sacrament hat Christus in newen Testament eyngesetzt?

Antwort.

Zwey: den heiligen Tauff/ vnnd das heilige Abendmal.

Vom heiligen Tauff.

Frag.

Der 26. Sonntag.

Wie wirstu im heiligen Tauff erinnert vnnd versichert/ daß das einige Opffer CHristi am Creutz dir zu gut komme?

Antwort.

Also: daß Christus diß eusserliche wasserbad eingesetzt[a]/ vnnd darbey verheissen hat[b]/ daß ich so gewiß mit seinem Blut vnnd Geist/ von der vnreinigkeit meiner Seelen/ das ist/ von allen meinẽ sünden gewaschen sey/ so gewiß ich eusserlich mit dem wasser/ welches die vnsauberkeit deß leibs pflegt hinzunemen/ gewaschen bin.

a Matth. 28. Actor. 2.
b Matth. 3. Mar. 16. Rom. 6.
c Mar. 1. Luc. 3.

Frag.

Frag.

Was heiſt mit dem Blut vnd Geiſt Chriſti gewaſchen ſeyn?

Antwort.

Es heiſt vergebung der ſünden von GOTT auß gnaden haben / vmb deß Bluts Chriſti willen / welches er in ſeinem Opffer am Creutz für vns vergoſſen hat[a]: Darnach auch durch den heiligen Geiſt ernewert / vnd zu einem glid Chriſti geheiliget ſeyn: daß wir je lenger je mehr der Sünden abſterben / vnd in einem Gottſeligen / vnſträfflichen leben wandlen[b].

a Heb. 12.
1. Petr. 1.
Apoc. 1.
Zabh. 13.
Ezech. 36.

b Ioan. 1.
Ioan. 3.
1. Cor. 6. & 12.
Rom. 6.
Col. 2.

Frag.

Wo hat Chriſtus verheiſſen / das wir ſo gewiß mit ſeinem Blut vnnd Geiſt / als mit dem Tauffwaſſer / gewaſchen ſeyen?

Antwort.

In der eynſetzung deß Tauffs / welche alſo lautet: Gehet hin / vnd lehret alle Völcker / vnnd täuffet

ſie

sie im Nammen deß Vatters/ vnd deß Sohns/vnd deß heiligen Geistes[a]: Wer da glaubt vnd getaufft wird/ der wird selig werden: wer aber nit glaubt der wirdt verdampt werden[b]. Diese verheissung wirdt auch widerholet/ da die Schrifft den Tauff das Bad der Wiedergeburt[c]/ vnnd die Abwaschung der Sünden nennet[d].

a Matt. 28.
b Mar. 16.
c Tit. 3.
d Actor. 22.

Frag.

Der 27. Sontag.

Ist dann das eusserliche Wasserbad die abwaschung der sünden selbst?

Antwort.

Nein[e]. Dann allein das Blut Jesu Christi/vnd der heilige Geist reiniget vns von allen sünden[f].

e Matt. 3. 1. Petr. 3. Ephes. 5.
f 1. Ioan. 1. 1. Cor. 6.

Frag.

Warumb nennet dann der heilige Geist den Tauff das Bad der Wiedergeburt/vnd die Abwaschung der Sünden?

Ant-

Antwort.

GOtt redet also nit ohne grosse vrsach: Nemlich nicht allein daß er vns damit will lehren / daß / gleich wie die vnsauberkeit deß leibs durchs Wasser / also vnsere Sünden durchs Blut vnud Geist Christi hinweg genommen werden[a]: sondern viel mehr / daß er vns durch diß Göttlich Pfand vnnd Warzeichen will versichern / daß wir so warhafftig von vnsern sünden Geistlich gewaschen seyen / als wir mit dem leiblichē wasser gewaschen werden[b].

a Apoc. 1. & 7. 1. Cor. 6.

b Marc. 16. Galat. 3.

Frag.

Soll man auch die jungen kinder tauffen?

Antwort.

Ja: Denn dieweil sie so wol als die Alten in den Bund GOttes vnnd seine Gemein gehören[a] / vnnd jhneu in dem Blut Christi die erlösung von sünden[b] vnnd der heilige Geist / welcher den glauben wircket / nicht weniger dañ den alten zugesagt wird[c] / so sollen sie auch durch

a Gen. 17.
b Matt. 19.

c Luc. 1. Psal. 22. Esa. 44. Actor. 2.

durch den Tauff/ als deß Bundszeichen/ der Christlichen Kirchen eyngeleibt/vnd von der vnglåubigen Kinder vnterschieden werden[d]/ wie im Alten Testament durch die Beschneidung geschehen ist[e]/ an welcher statt im newen Testament der Tauff ist eyngesetzt[f].

d Actor. 10.
f Col. 2.

Vom heiligen Abendmal JEsu CHristi.

VI. LECTIO.

Frag.

Der 28. Sonntag.

Wir wirst du im heiligen Abendtmal erinnert vnd versichert/ daß du an dem einigen Opffer Christi am Creutz/ vnd allen seinen gůtern/ gemeinschafft habest?

Antwort.

Also/ daß Christus mir vnd allen Glåubigen von diesem gebrochenen Brot zu essen/ vnnd von diesem Kelch zu trincken befohlen hat/ zu seinem Gedåchtnis/ vnd darbey verheissen[a]: Erstlich/ daß sein Leib so gewiß für mich

a Matt. 26. Marc. 14. Luc. 22. 1. Cor. 10. 11. & 12.

am Creutz geopffert vnnd gebrochen/ vnd sein Blut für mich vergossen sey/ so gewiß ich mit Augen sehe/ daß das Brodt deß Herren mir gebrochen/vnd der Kelch mir mitgetheilt wird: Vnnd zum andern / daß er selbst meine Seel mit seinem gecreutzigten Leib vnnd vergossenen Blut/so gewiß zum ewigen leben speise vnd trencke/ als ich auß der hand deß Dieners empfange / vnd leiblich niesse das Brod vnd den Kelch deß HErren / welche mir als gewisse warzeichen deß Leibs vnd Blut Christi gegeben werden.

Frag.

Was heist den gecreutzigten Leib Christi essen/vnnd sein vergossen Blut trincken?

Antwort.

Es heist nicht allein mit gläubigem hertzen das gantze Leiden vnd Sterben Christi annemen / vnnd dardurch vergebung der Sünden vnd ewiges Leben bekommen,[a]: Sondern auch darneben durch den heiligen Geist/ der zugleich

a Iohan. 6.

in

in CHRisto vnnd in vns wohnet/ also mit seinem gebenedeyten Leib/ je mehr vnnd mehr vereiniget werden [b]: Daß wir/ ob gleich er im Himmel [c]/ vnnd wir auff Erden sind/ dannoch Fleisch von seinem Fleisch/ vnd Bein von seinen Beinen sind [d]/ vnd von einem Geist (wie die glieder vnsers Leibs von einer Seelen) ewig leben vnnd regieret werden [e].

b Iohan. 6.
c Actor. 3. Actor. 1. 1. Cor. 11.
d Ephes. 3. & 5. 1. Ioh. 3. & 4.
e Ioh. 14. & 15.

Frag.

Wo hat Christus verheissen/ daß er die gläubigen so gewiß also mit seinem Leib vnd Blut speise vnd träncke/ als sie von diesem gebrochenen Brot essen vnd von diesem Kelch trincken?

Antwort.

In der Einsetzung deß Abendmals/ welche also lautet [a]: Vnser HErr JEsus/ in der nacht da er verrahten ward/ nam das Brot/ dancket vnd brachs vnd sprach: Nemmet/ esset: das ist mein Leib

a 1. Cor. 11. Matt. 26. Marc. 14. Luc. 22.

der für euch gebrochen wirdt. Solchs thut zu meiner gedechtnus. Desselben gleichen auch den Kelch / nach dem Abendtmal / vnd sprach: Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut. Solchs thut / so offt jhrs trincket / zu meiner gedächtnus. Dann so offt jhr von diesem Brot esset / vnnd vonn diesem Kelch trincket / solt jhr deß Herrn tod verkündigen / biß das er kompt. Vnd diese verheissung wird auch wiederholet durch Sanct Paul[a] / da er spricht: Der Kelch der Dancksagung / damit wir dancksagen / ist er nicht die Gemeinschafft deß Bluts Christi? Das Brod das wir brechen / ist es nicht die Gemeinschafft deß Leibs Christi? Dann ein Brot ists /

a 1. Cor. 10.

ists/ so sind wir viel ein Leib/ dieweil wir alle eines Brodts theilhafftig sind.

Frag.

Wird dañ auß Brot vnd Wein der wesentliche Leib vnd Blut Christi? Der 29. Sonntag.

Antwort.

Nein: sondern wie das Wasser in dem Tauff/ nicht inn das Blut Christi verwandlet/ oder die abwaschung der sünden selbst wird/ deren es allein ein Göttlich Warzeichen vnnd Versicherung ist[a]: Also wird auch das heilige Brot im Abendmal nicht der leib Christi selbst[b]/ wiewol es nach art vñ brauch der Sacramenten[c]/ der Leib CHRIsti genennet wird.

a Matth. 26. Marc. 14.

b 1. Cor. 10. & 11.

c Genes. 17. Exod. 12. Tit. 3. 1. Petr. 3. 1. Cor. 10.

Frag.

Warumb nennet dann Christus das Brot seinen Leib/ vnnd den Kelch sein Blut/ oder das newe Testament in seinem Blut/ vnnd S. Paulus die Gemeinschafft deß Leibs vnnd Bluts Jesu Christi?

Antwort.

Christus redet also nicht ohne grosse vrsach: Nemlich / daß er vns nicht allein damit will lehren / daß / gleich wie Brot vnd Wein das zeitliche Leben erhalten / also sey auch sein gecreutzigter Leib vnnd vergossen Blut / die wahre Speiß vnd Tranck vnserer seelen / zum
a Iohan. 6. ewigen Leben[a]: sonder viel mehr / daß er vns durch diß sichtbare zeichen vnnd pfand will versichern / daß wir so wahrhafftig seines wahren Leibs vnd Bluts durch wirckung deß heiligen Geistes theilhafftig werden / als wir dise heilige Warzeichen mit dem leiblichen mundt
b 1. Cor. 11. zu seiner gedächtnus empfangen[b]: vnd daß all sein Leiden vnd Gehorsam so gewiß vnser eigen sey / als hetten wir selbst in vnserer eignen Person alles gelidten vnd gnug gethan.

Frag.

Der 30. Sonntag. Was ist für ein vnterschied zwischen dem Abendmal deß HErren / vnnd der Päpstischen Meß?

Ant-

Antwort.

Das Abendmal bezeuget vns / daß wir vollkommene Vergebung aller vnserer Sünden haben / durch das einige Opffer JEsu CHRisti / so Er selbst einmal am Creutz vollbracht hat[a]: Vnd daß wir durch den heiligen Geist Christo werden eyngeleibt[b] / der jetzund mit seinem wahren Leib im Himmel zur rechten deß Vatters ist[c] / vnnd daselbst will angebettet werden[d]. Die Meß aber lehret / daß die lebendigen vnnd die todten nicht durch das Leiden Christi vergebung der Sünden haben / es sey dann / daß Christus noch täglich für sie vonn den Meßpriestern geopffert werde: Vnd daß Christus leiblich vnter der gestalt Brots vnd Weins sey / vnd derhalben darinn soll angebettet werden[a]. Vnd ist also die Meß nichts anders im grund / dann ein verläugnung deß einigen Opffers vnd Leidens Jesu Christi / vnd ein vermaledeyte Abgötterey.

a *Heb.7.9. & 10. Ioan.19. Matt.26. Luc.22.*
b *1.Cor.6.& 10.*
c *Heb.1.& 8.*
d *Ioan.4.& 20. Luc.24. Actor.7. Col.3. Philip.3. 1.Thes.1.*

a *In Canon. Missa. Item De conseer. Distinct.2. Heb.5.& 10.*

Frag.

Welche sollen zu dem Tisch deß Herrn kommen?

Antwort.

Die jhnen selbst vmb jhrer sünden willen mißfallen / vnd doch vertrawen / daß dieselbige jhnen verzihen / vnnd die übrige schwachheit mit dem Leiden vnd Sterben Christi bedeckt sey / begeren auch je mehr vnd mehr jhren Glauben zu stercken / vnnd jhr Leben zu bessern Die vnbußfertigen aber vnd Heuchler / essen vnnd trincken jhnen selbst das gericht[b].

b 1. Corin. 10. & 11.

Frag.

Sollen aber zu disem Abendmahl auch zugelassen werden / die sich mit jhrer bekantnus vnd leben / als vngläubige vnd gottlose erzeigen?

Antwort.

Nein: Dann es wird also der Bund Gottes geschmächt / vnd sein zorn über die gantze Gemein gereitzet[a]. Derhalben die Christliche Kirch schuldig ist / nach

a 1. Cor. 11. *Esa.* 1. & 66. *Ierem.* 7. *Psalm.* 50.

nach der Ordnung Christi vnnd seiner Aposteln/solche/biß zur besserung jhres lebens / durch das ampt der Schlüssel außzuschliessen.

Frag.

Was ist das Ampt der Schlüssel?

Antwort.

Die Predig deß heiligen Evangelions/vnnd die Christliche Bußzucht: durch welche beyde stück / das Himmelreich den Gläubigen auffgeschlossen/ vnnd den Vngläubigen zugeschlossen wird[a]. [a] Matt.16.c.19.

Frag.

Wie wird das Himmelreich durch die Predig deß heiligen Evangelions auff: vnd zugeschlossen?

Antwort.

Also: Daß nach dem befelch Christi/allen vñ jeden gläubigen verkündigt vnd offentlich bezeugt wird/ daß jhnen/ so offt sie die verheissung deß Evangelions mit wahrem glauben annemmen/ war-

warhafftig alle jhre sünden von Gott/ vmb deß verdiensts Christi willen/ vergeben sind: Vnd herwiderumb/ allen vngläubigeu vnnd heuchlern/ daß der zorn Gottes/ vnnd die ewige verdamnus auff jhnen ligt/ so lang sie sich nicht bekehren[b]: Nach welchem zeugnis deß Evangelii/ Gott beyde in diesem vnnd zukünfftigen Leben vrtheilen wil.

b Ioan. 20. Matt. 16.

Frag.

Wie wird das Himmelreich zu vnd auffgeschlossen/ durch die Christliche Bußzucht?

Antwort.

Also: Daß nach dem befelch Christi/ die jenigen/ so vnter dem Christlichē nammen vnchristliche Lehr oder wandel führen/ nach dem sie etlich mal brüderlich vermahnet sind/ vnd von jhren irrthumben oder lastern nicht abstehen/ der Kirchen/ oder denen so von der Kirchen darzu verordnet sind/ angezeigt/ vnnd so sie sich an derselben vermahnung auch nicht kehren/ von jhnen durch

durch verbietung der heiligen Sacrament aus der Christlichen Gemein / vñ von Gott selbst aus dem Reich Christi werden außgeschlossen: Vnnd wiederumb als Glieder Christi vnd der Kirchen angenommen / wenn sie wahre besserung verheissen vnd erzeigen[a].

a Matt. 18. 1. Cor. 5. 2. Thes. 3. Ioan. 2.

Der dritte Theil.

Von der Danckbarkeit.

VII. LECTIO.

Frag.

Dieweil wir dann auß vnserm elend ohne alle vnsere verdienst / auß gnaden durch Christum erlöset sind : warumb sollen wir gute werck thun?

Der 23. Sonntag.

Antwort.

Darumb / daß Christus / nach dem er vnns mit seinem Blut erkaufft hat / vnns auch durch seinen heiligen Geist ernewert zu seinem ebenbild / daß wir mit vnserm gantzen leben vnns danckbar gegen GOtt für seine wolthat erzeigen[b] / vnnd er durch vnns geprieſen werde[c]; Darnach auch / daß wir bey

b Rom. 6. & 12. 1. Petr. 2. 1. Cor. 6.
c Matt. 5. 1. Pet. 2.

a 1.Pet.1. Matt.7. Gal.5. vns selbst vnsers Glaubens auß seinen früchten gewiß seyen[a]/ vnd mit vnserm Gottseligen wandel vnsere Nächsten

b 1.Pet.3. Rom.14. auch Christo gewinnen[b].

Frag.

Können dann die nicht selig werden/ die sich von jhrem vndanckbahren vnbußfertigen wandel zu Gott nicht bekehren?

Antwort.

Keines wegs: dann/ wie die Schrifft sagt/ Kein Vnkeuscher/ Abgöttischer/ Ehebrecher/ Dieb/ Geitziger/ Trunckenboltz/ Lästerer/ Räuber/ vnnd dergleichen/ wird das Reich Gottes ererben[c].

c 1.Cor.6. Ephes.5. 1.Joh.3.

Frag.

Der 33. Sonntag.

In wie viel stücken stehet die warhafftige buß oder bekehrung deß Menschen?

Antwort.

a Rom.6. Ephe.4. Col.3. 1.Cor.5.

In zweyen stücken: In absterbung deß alten[a]/ vnnd Aufferstehung deß newen Menschen.

Frag.

Frag.

Was ist die absterbung deß alten Menschen?

Antwort.

Ihm die sünde von hertzen lassen leid seyn/ vnd dieselbige je lenger je mehr hassen vnd fliehen[b]. b Rom. 8. Ioel. 1.

Frag.

Was ist die Aufferstehung deß newen Menschen?

Antwort:

Hertzliche freud in GOTt durch Christum[c]/ vnnd lust vnnd lieb haben/ nach dem willen Gottes/ in allen guten Wercken zu leben[d]. c Rom. 5. & 14. Esa. 57. d Rom. 6. Gal. 2.

Frag.

Was sind aber gute werck?

Antwort.

Allein die auß wahrem Glauben[a]/ nach dem Gesetz Gottes[b]/ jhm zu ehren geschehen[c]: vnnd nicht/ die auff vnser gutduncken oder Menschensatzung gegründet sind[d]. a Rom. 14. b 1. Sam. 15. Ephes. 2. c 1. Cor. 10. d Deut. 12. Ezech. 20. Esa. 29. Matt. 15.

Frag.

Frag.

Wie lautet das Gesetz deß Herrn?

Antwort.

Gott redet alle dise Wort.

Das erste Gebot.

Ich bin der HERR dein GOtt / der ich dich auß Egyptenland / auß dem diensthaus geführet habe. Du solt kein andere Götter vor mir haben.

Das ander.

Du solt dir kein Bildnus noch jrgend ein gleichnus machen / weder deß / das oben im Himmel / noch deß / das vnten auff Erden / oder deß / das im wasser vnter der Erden ist: Du solt sie nicht anbetten / noch jnen dienen. Dann ich der HErr

dein Gott / bin ein starcker ey-
feriger GOtt / der die missethat
der Vätter heimsucht an den
Kindern / biß ins dritte vnnd
vierde Glid / deren die mich has-
sen: vnd thue Barmhertzigkeit
an vil tausenden die mich lieben
vnd meine Gebott halten.

Das dritte.

Du solt den Nammen deß
HErren deines GOttes nicht
mißbrauchen / Dann der Herr
wird den nicht vngestrafft las-
sen / der seinen Nammen miß-
braucht.

Das vierdte.

Gedenck deß Sabbath ta-
ges / daß du jn heiligest. Sechs
tag soltu arbeiten / vnd alle dei-
ne Werck thun: aber am siben-
den tag ist der Sabbath deß

Herrn deines GOTtes / da solt du keine arbeit thun / noch dein Sohn / noch deine Tochter / noch dein Knecht / noch deine Magd / noch dein Viehe / noch der Frembdling der in deinen Thoren ist. Dann inn sechs tagen hat der HERR Himmel vnd Erden gemacht / vnnd das Meer / vnnd alles was drinnen ist: vnnd ruhete am siebenden tage / darumb segnete der HERR den Sabbathtag / vnd heiligte jhn.

Das fünffte.

Du solt deinen Vatter vnnd deine Mutter ehren / auff daß du lang lebest im Lande / das dir der HErr dein GOtt gibt.

Das sechste.

Du solt nicht tödten.

Das

Das sibende.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das achte.

Du solt nicht stehlen.

Das neunte.

Du solt kein falsche zeugnus reden wider deinen Nechsten.

Das zehende.

Laß dich nit gelůsten deines Nächsten Hauß/ Laß dich nicht gelůsten deines Nächstē weibs/ noch seines Knechts / noch seiner Magd / noch seines Ochsen/ noch seines Esels / noch alles das dein Nächster hat.

Frag.

Wie werden diese Gebott getheilet? Der 34. Sonntag.

Antwort.

In zwo Tafeln a / deren die erste in vier gebotten lehret/ wie wir vns gegen GOtt sollen halten: Die ander in sechs

a Exod. 34. Deut. 4. & 10.

sechs gebotten / was wir vnserem Nechsten schuldig seyen[b].

b Matt. 22.

Frag.

Was erfordert der Herr im ersten Gebott?

Antwort.

Daß ich bey verlierung meiner seelen heyl vnd seligkeit alle Abgötterey[c] / Zauberey / aberglaubische segen[d] / anruffung der Heiligen oder anderer creaturen[e] / meiden vnd fliehen soll: Vnnd den einigen wahren GOtt recht erkennen[f] / jhm allein vertrawen[g] / in aller demut[h] vnnd gedult[i] von jhm allein alles guts gewarten[k] / vnnd jhn von gantzem hertzen lieben[a] / fürchten[b] / vnnd ehren[c]: Also / daß ich eh alle Creaturen übergebe / dann in dem geringsten wieder seinen willen thue[d].

c 1. Cor. 6. & 10.
d Lev. 19.
Deut. 18.
e Matt. 4.
Apoc. 19. & 22.
f Iohan. 17.
Ierem. 17.
h 1. Petr. 5.
i Heb. 10.
Col. 11.
Rom. 5.
1. Cor. 10.
Phil. 2.
k Psal. 104.
a Esa. 45.
Iac. 1.
b Deut. 6.
Psal. 112.
Prov. 2. & 9.
Matt. 10.
c Matt. 4.
Deut. 10.
d Matt. 5. & 10.
Actor. 5.

Frag.

Was ist Abgötterey?

Antwort.

An statt deß einigen wahren GOttes / der sich in seinem Wort hat offenbaret /

batet/ oder neben demſelbigen / etwas anders/ dichten oder haben/ darauff der Menſch ſein vertrawen ſetzt[c].

c Epheſ.5. Phil. 3. Gal. 4. Epheſ.2. 1.Ioh. 2. Ioan. 5.

Frag.

Was will Gott im andern Gebott?

Der 35. Sonntag.

Antwort.

Daß wir GOtt in keinen weg verbilden[a] / noch auff jrrgendt eine andere weiſe / dann er in ſeinem wort befohlen hat/ verehren ſollen[b].

a Deut. 4. Eſa. 40. Rom. 1.
b 1.Sam. 15. Deut. 12. Matt. 15.

Frag.

Soll mann dann gar kein bildnus machen?

Antwort.

GOtt kan vnd ſoll keines wegs abgebildet werden: die Creaturen aber/ ob ſie ſchon mögen abgebildet werden/ ſo verbeut doch Gott derſelbigen bildtnus zu machen vnnd zu haben / daß man ſie verehre/ oder jhm damit diene[c].

c Exod. 23. & 34. Num. 33. Deut. 7. 12. & 16. 2. Reg. 18.

Frag.

Mögen aber nicht die Bilder/ als der Leyen bücher / in den Kirchen geduldet werden?

Antwort.

Nein: Dann wir nicht sollen weiser seyn dann GOtt / welcher seine Christenheit nicht durch stumme Götzen[a] / sonder durch die lebendige Predig seines Worts will vnterwisen haben[b].

a Jer. 10. Habac. 2.
b 2. Petr. 1. 2. Tim. 3.

Der 36. Sontag.

Frag.

Was will das dritte Gebott?

Antwort.

Daß wir nicht allein mit fluchen[c] / oder mit falschen Eyd[d] / sonder auch mit vnnötigem schwehrē[e] / den Namen GOTtes nicht lästern oder mißbrauchen / noch vns mit vnserm stillschweigen vnnd zusehen solcher schrecklichen sünden theilhafftig machen: Vnnd in summa / daß wir den heiligen Nammen GOttes anderst nicht / dann mit forcht vnnd ehrerbietung gebrauchen[f] / auff daß er von vns recht bekennt / angeruffen[g] / vnd in allen vnsern worten vnnd wercken[h] geprisen werde.

c Lev. 24.
d Levit. 19.
e Matt. 5. Iac. 5.
f Esa. 45.
g Matt. 10.
h 1. Tim. 2. Rom. 2. 1. Tim. 6. Col. 3.

Frag.

Ist dann mit schwehren vñ fluchen / Got-

Gottes Nammen lästern/so ein schwäre sünd/daß Gott auch über die zürnet/ die/ so vil an jnen ist/dieselbe nicht helffen wehren vnd verbieten?

Antwort.

Ja freylich: Dann keine Sünd grösser ist/noch Gott hefftiger erzürnet dann lästerung seines Namens. Darumb er sie auch mit dem tod zu straffen befohlen hat[b]. a Levit. 5. b Lev. 24.

Frag.

Der 37. Sonntag.

Mag man aber auch gottselig bey dem Namen Gottes einen Eyd schweren?

Antwort.

Ja: Wann es die Obrigkeit von jhren vnterthanen/oder sonst die noht erfordert/ trew vnnd warheit zu GOttes ehr/ vnd deß Nächsten heyl dardurch zu erhalten vnd zu fördern. Dann solches Eydschwehren ist inn Gottes wort gegründet[a]/vnd derhalben von dem Heiligen im alten vnnd newen Testament recht gtbrauchet worden[b].

a Deut. 6. & 10. Esa. 48. Heb. 6.
b Gen. 21. & 31. Ios. 9. 1. Sam. 24. 2. Sam. 3. 1. Reg. 1. Rom. 1. 2. Cor. 1.

Frag.

Mag man auch bey den Heiligen oder andern Creaturen Eyd schwehren?

Antwort.

Nein: Dann ein rechtmässiger Eyd ist ein anruffung Gottes / daß er / als d' einige Hertzkündiger / der warheit zeugnus wölle geben / vnd mich straffen / so ich falsch schwehre [c]: welche ehre dann keiner Creaturen gebüret [d].

c 2. Cor. 1.
d Matt. 5.

Der 38. Sonntag.

Frag.

Was will Gott in dem vierten gebott?

Antwort.

GOtt will erstlich / daß das Predigampt vnnd Schulen erhalten werden [a] / vnd ich / sonderlich am Feyrtag / zu der Gemeine Gottes fleissig kom̃e [b] / das wort Gottes zu lernen [c] / die heiligen Sacrament zu gebrauchen [d] / den Herrn offentlich anzuruffen [e] / vnd das Christliche Allmosen zu geben [f]. Zum andern / daß ich alle Tage meines lebens von meinem bösen wercken feyre /

a Tit. 1. 1. Tim. 3. 4 & 5. 1. Cor. 9. 2. Tim. 2. & 3. Psal. 40. Actor. 2.
c 1. Cor. 14.
d 1. Cor. 11.
e 1. Tim. 2.
f 1. Cor. 16.

den

den HErrn durch seinen Geist inn mir wircken lasse/ vnd also den ewigen Sabbath in diesem leben anfange[g]. g Esa. 66.

Frag.

VIII. LECTIO. Der 39. Sonntag.

Was wil Gott im fünfften Gebott?

Antwort.

Daß ich meinem Vatter vnd Mutter vnd allen die mir vorgesetzt sind / alle ehre/ liebe vnnd trew beweisen / vnnd mich aller guten lehr vnd straff mit gebürlichem gehorsam vnterwerffen[a] / vnnd auch mit jhren gebrechen gedult[b] haben soll[c]: dieweil vns GOTt durch jhre hand regieren will.

a Ephe. 5. & 6. Col. 3. Prov. 1. 15. & 20. Exod. 21. Rom. 13.
b Prov. 23. Gen. 9. 1. Pet. 2.
c Ephes. 6. Rom. 13. Matth. 22.

Frag.

Was will Gott im sechsten Gebott? Der 40. Sonntag.

Antwort.

Daß ich meinen Nechsten weder mit gedancken / noch mit Worten oder geberden/ viel weniger mit der thaat/ durch mich selbst oder andere schmehen/ hassen / beleydigen oder tödten[d] / sonder alle rachgierigkeit ablegen[e] / auch mich

d Matt. 5. & 26. Genes. 9.
e Ephes. 4. Rom. 12. Matth. 5. & 18.

mich selbst nicht beschädigen/ oder mutwillig inn gefahr begeben soll[f]. Darumb auch die Obrigkeit/ dem Todtschlag zu wehren/ das Schwert tregt[g].

f Rom. 13. Col. 2. Syr. 3. Matth. 4.

g Gen. 9. Exod. 21. Matt. 26. Rom. 13.

Frag.

Redet doch diß Gebott allein vom Tödten?

Antwort.

Es will vns aber Gott durch verbietung deß Todtschlags lehren/ daß er auch die Wurtzel deß Todschlags/ als neyd[a]/ haß[b]/ zorn[c]/ rachgirigkeit/ hasse/ vnnd daß solches alles vor jhm ein heimlicher Todschlag seye[d].

a Rom. 1. b 1. Ioan. 2. c Iac. 1. Gal. 5. d 1. Ioh. 5.

Frag.

Ists aber damit gnung/ daß wir vnsern Nächsten/ wie gemeldt/ nicht tödten?

Antwort.

Nein: Dann in dem Gott/ neyd/ haß vnd zorn verdampt: will er von vns haben/ daß wir vnsern Nächsten lieben als vns selbst[e]/ gegen jhm gedult[f]/ frie-

e Matth. 7. & 22. f Ephes. 4.

de/

de/ sanfftmut[g]/ barmhertzigkeit[h]/vnnd freundlichkeit[i]/ erzeigen[k]/ seinen schaden/so vil vns müglich/abwenden[l]/vnd auch vnsern feinden guts thun[m].

g Roman. 12.
h Galat. 6.
i Matt. 5. Luc. 6.
k Rom. 12.
l Exod. 23.
m Matt. 5. Rom. 12.

Frag.

Was will das siebende Gebott?

Der 41. Sonntag.

Antwort.

Daß alle Vnkeuschheit von GOtt vermaledeyt sey[a]: vnnd daß wir darumb jhr von hertzen feind seyn[b]/ vnnd Keusch vnnd Züchtig leben sollen[c]/ es sey im heiligen Ehestand oder ausserhalb desselben[d].

a Lev. 18.
b Judæ
c 1. Thes. 4.
d Heb. 13. 1. Cor. 7.

Frag.

Verbeut Gott inn diesem Gebott nichts mehr dann Ehebruch vnnd dergleichen schanden?

Antwort.

Dieweil beyde vnser Leib vnd Seel Tempel deß heiligen Geistes sind/ so will er/ daß wir sie beyde sauber vnnd heilig bewahren. Verbeut derhalben alle vnkeusche thaaten/ geberden/ worte[e] / gedancken/lust[f]/vnd was den menschen darzu reitzen mag[g].

e Ephes. 5. 1. Cor. 6.
f Matth. 5.
g Eph. 5. 1. Cor. 15.

Frag.

Der 42. Sonntag. Was verbeut GOtt im achten Gebott?

Antwort:

a 1.Cor. 6.
b 1.Cor. 5.
c Luc. 3. 1.Thes. 4.
d Prov. 11. & 16
e Ezech. 45. Deut. 25.
f Psal. 15. Luc. 6.
g 1.Cor. 6.
h Prov. 5.

Er verbeut nicht allein den Diebstal[a] vnd Rauberey[b] / welche die Obrigkeit strafft: sonder Gott nennet auch Diebstal alle böse stück vnd anschläge / damit wir vnsers Nächsten gut gedencken an vns zu bringen / es sey mit gewalt oder schein deß rechtens[c]: als vnrechtem gewicht[d] / Elen / Maß[e] / Waar / Müntz / Wucher[f] / oder durch einiges Mittel / das von Gott verbotten ist: Darzu auch allen Geitz[g] / vnnd vnnütze verschwendung seiner gaaben[h].

Frag.

Was gebeut dir aber Gott in diesem Gebott?

Antwort.

Das ich meines Nächsten nutz / wo ich kan vnnd mag / förderen / gegen jhm also handle / wie ich wolte daß man

mit mir handlete[a]: vnnd trewlich arbeite/ auff daß ich dem dürfftigen in seiner noht helffen möge. a Matt. 7. b Eph. 4.

Frag.

Der 43. Sonntag.

Was will das neunte Gebott?

Antwort:

Daß ich wider niemand falsche zeugnus gebe[c]/ niemand seine wort verkehre[d]/ kein affterreder vnnd lästerer sey[e]/ niemand vnverhört vnnd leichtlich verdammen helffe[f]: sondern allerley liegen vnd triegen/ als eigene werck deß Teufels[g]/ bey schwärem Gottes zorn vermeide[h]: inn Gerichts vnnd allen andern handlungen die warheit liebe/ auffrichtig sage vnnd bekenne[i]/ auch meines Nächsten ehre vnd glimpff nach meinem besten vermögen rette vnd fördere[k].

c Prov. 19. & 21. d Psal. 15. e Rom. 1. f Matt. 7. Luc. 6. g Ioan. 2. h Prov. 10 & 13. i 1. Cor. 13. Ephes. 4. k 1. Pet. 4.

Frag.

Der 44. Sonntag.

Was will das zehende Gebott?

Antwort.

Daß auch die geringste Lust oder gedancken/ wieder irgend ein Gebott Got-

GOttes/ in vnser Hertz nimmermehr kommen: sonder wir für vnnd für von gantzem hertzen aller sünde feind seyn/ vnnd lust zu aller Gerechtigkeit haben sollen[a].

a Rom. 7.

Frag.

Können aber/ die zu GOtt bekehret sind/ solche gebott vollkömlich halten?

Antwort.

Nein: sonder es haben auch die allerheiligsten/ so lang sie inn diesem leben sind/ nur einen geringen anfang dieses gehorsambs[b]: doch also/ daß sie mit ernstlichem fürsatz/ nicht allein nach etlichen/ sonder nach allen gebotten Gottes/ anfangen zu leben[c].

b 1. Iohan. 1. Rom. 7.

c Rom. 7. Iac. 2.

Frag.

Warumb läst vns dann GOTT also scharpf die zehen Gebott predigen/ weil sie in diesem leben niemand halten kan?

Antwort.

Erstlich/ auf daß wir vnser gantzes lebenlang vnser sündliche art je länger

je

je mehr erkennen[a] / vnd so viel desto begieriger vergebung der Sünden vnnd gerechtigkeit in Christo suchen[b]. Darnach / daß wir ohn vnterlaß vns befleissen / vnd GOtt bitten vmb die Gnade deß heiligen Geistes / daß wir je länger je mehr zu dem ebenbild GOttes ernewert werden / biß wir das ziel der vollkommenheit nach diesem leben erreichen[c].

a 1. Joh. 1. Psal. 32.
b Rom. 7.
c 1. Cor. 3. Phil. 9.

Vom Gebett.

IX. LECTIO.

Frag.

Der 45. Sonntag.

Warumb ist den Christen das Gebett nötig?

Antwort.

Darumb / daß es das fürnembste stück der danckbarkeit ist / welche GOtt von vns erfordert[a]: Vnd daß Gott seine Gnade / vnd heiligen Geist allein denen will geben / die jhn mit hertzlichem seufftzen ohne vnterlaß darumb bitten / vnd jhm darfür dancken[b].

a Psal. 50.
b Matt. 7. Luc. 11. Matt. 13.

Frag.

Frag.

Was gehört zu einem solchen Gebett/das Gott gefalle/vnd von jhm erhöret werden?

Antwort.

Erstlich/daß wir allein den einigen wahren Gott/der sich vns inn seinem
a Ioh. 4. wort hat offenbahret[a]/vnnd alles was
b Rom. 8. er vnns zu bitten befohlen hat[b]/vonn
c Ioh. 4. Psal. 145. Hertzen anruffen[c]. Zum andern/daß wir vnsere noht vnd elend recht gründ-
d 2. Par. 20. lich erkennen[d]/vnnd vor dem angesicht
e Psal. 2. & 34. Esa. 66. seiner Majestat zu demütigen[e]. Zum dritten/daß wir diesen festen grund
f Rom. 10. & 8. Iac. 1. haben[f]/daß er vnser Gebett/vnangesehen/daß wir vnwürdig sind/doch
g Iohan. 14. 15. & 16. Dan. 9. vmb deß Herrn Christi willen gewißlich
h Matth. 7. Psal. 145. wölle erhören[g]/wie er vns inn seinem wort verheissen hat[h].

Frag.

Was hat vns GOtt befohlen von jhm zu bitten?

Antwort.

Alle Geistliche vnd Leibliche notdurfft i/ welche der Herr Christus begriffen hat in dem Gebett/ das er vns selbst gelehret. i Luc. 1. Matth.

Frag.

Wie lautet dasselbe?

Antwort.

Vnser Vatter/ der du bist in Himmeln: Geheiliget werde dein Namme: Dein Reich komme: Dein will geschehe auff Erden wie im Himmel. Vnser täglich Brodt gib vns heut: Vñ vergib vns vnsere schuldn/ als auch wir vergeben vnsern Schuldigern: Vnd führe vns nicht inn versuchung/ sondern erlöse vns vom bösen. Dann dein ist das Reich/ vnnd die Krafft/ vnd die Herrligkeit/ in Ewigkeit/ Amen.

Frag.

Der 46 Sonntag.

Frag.

Warumb hat vns Christus befohlen GOTT also anzureden / VNSER VATTER?

Antwort.

Daß er gleich im anfang vnsers Gebetts inn vnns erwecke die kindliche forcht vnd zuversicht gegen Gott / welcher der grund vnsers Gebetts soll seyn Nemblich / daß GOtt vnser Vatter durch Christum worden sey / vnd wölle vnns viel weniger versagen / warumb wir jhn im Glauben bitten / dann vnsere Vätter vns jrrdische ding abschlagen.[a]

a *Matth. 7. Luc. 11.*

Frag.

Warumb wird hinzu gethan / Der du bist in Himmeln?

Antwort.

Auff daß wir von der Himmlischen Majestät GOttes nichts irdisches gedencken[b] / vnnd von seiner Allmächtigkeit alle notdurfft Leibs vnnd der Seelen gewarten[a].

b *Ier. 7. Actor. 17.*

a *Rom. 10.*

Frag.

Was ist die erste bitt? Der 47. Sontag.

Antwort.

Geheiliget werde dein Name.

Daß ist: Gib vns erstlich/daß wir dich recht erkennen[b]/vnd dich in allen deinē b *Iohan.* 17.
wercken/in welchen leuchtet deine All- *Matth.* 16.
mächtigkeit/Weißheit/Güte/Gerech- *Iac.*1. *Psal.* 119.
tigkeit/Barmhertzigkeit vnd Warheit/
heiligen/rühmen vn̄ preisen[c]. Darnach c *Psal.* 119.
auch/dz wir vnser gantzes leben/gedan- *Luc.*1.
cken wort vnd werck dahin richten / daß *Exod.*34. *Ierem.*32.
dein Namme vmb vnsert willen nicht *Matt.* 19. *Rom.*12.
gelästert/sonder geehret vnnd geprisen
werde[d]. d *Psal.*71.

Frag.

Was ist die ander bitt? Der 48. Sonntag.

Antwort.

Zu komm dein Reich.

Das ist: regiere vns also durch dein Wort vnd Geist/dz wir vns dir je länger je mehr vnterwerffen[a]: erhalt vnnd a *Matth.*6.
mehre deine Kirchen[b] / vnd zerstöre die b *Psal.*51.
werck deß Teufels/vn̄ allen gewalt der

sich wider dich erhebt/vnd alle böse raht
c 1. Joh. 3. Rom. 16. schläge/die wider dein heiligs wort er=
d Apoc. 22. Rom. 8. dacht werden[c]/ biß die vollkommenheit
e 1. Cor. 15. deines Reichs herzu komme[d]/darinn du
wirst alles in allen seyn[e].

Frag.

Der 49 Sonntag. Was ist die dritte Bitt?

Antwort.

Dein will geschehe auff Erden wie im Himmel.

Das ist: verleihe/ daß wir vnnd alle
f Matt. 16. Tit. 2. Menschen vnserm eigenen willen absa=
gen[f]/vnd deinem allein guten willen oh=
g Luc. 2. ne alles widersprechen gehorchen:[g] daß
a 1. Cor. 7. also jederman sein ampt vnnd beruff so
willig vnd trewlich außrichte[a]/ wie die
b Psal. 103. Engel im Himmel[b].

Frag.

Der 50. Sontag. Was ist die vierte Bitt?

Antwort.

Gib vns heut vnser täglich

Brot

Brot. Das ist: wöllest vns mit aller lieblicher nothdurfft versorgen[c] / auff daß wir dardurch erkennen / daß du der einige vrsprung alles guten bist[d] / vnnd daß ohne deinen segen / weder vnsere sorgen vnd arbeit / noch deine gaaben vnns gedeyen[e] / vnd wir derhalben vnser vertrawen von allen Creaturen abziehen / vnd allein auff dich setzen[f].

c Psal. 104. & 145. Matt. 6.
d Act. 14. & 17
e 1. Cor. 15. Deut. 8. Psal. 37.
f Psal. 55. & 62.

Frag.

Was ist die fünffte bitt?

Der 51. Sonntag.

Antwort.

Vergib vns vnsere schulden / als auch wir vergeben vnsern schuldigern. Das ist: wöllest vns armen Sündern alle vnsere missethat / auch daß böse so vns noch jmmerdar anhenget / vmb deß Bluts CHristi willen nicht zurechnen[a]: wie auch wir diß zeugnis deiner gnad in vns befinden / daß vnser gantzer vorsatz ist / vnserm Nächsten von hertzen zu verzeihen[b].

a Psal. 2. & 143. 1. Ioan. 2.
b Matth. 6.

Der 52 Sonntag.

Frag.

Was ist die sechste bitt?

Antwort.

Vnd führe vns nicht in versuchung / sondern erlöse vnns von bösen.

Das ist: Dieweil wir aus vns selbst so schwach sind/daß wir nit einen augenblick bestehen können[c]/vnd darzu vnsere abgesagte feinde/ der Teuffel[d]/ die Welt[e]/ vnd vnser eigen Fleisch[f]/ nicht auffhören vns anzufechten: so wöllest vns erhalten vnnd stercken / durch die Krafft deines heiligen Geistes/auff daß wir jhnen mögen vesten Wiederstand thun/vnnd in diesem Geistlichen streit nicht vnterliegen[a]/ biß daß wir endlich den sieg vollkömlich behalten[b].

c Ioan. 15.
d 1.Pet.3. Ephes.5.
e Ioan.15.
f Rom. 7. Gal. 5.
a Matt.26. Marc. 13.
b 1.Thes.3.&5.

Frag.

Wie beschleust du diß Gebett?

Antwort.

Dann dein ist das Reich/

die Krafft/ vnd die Herrligkeit/ in Ewigkeit.

Das ist: Solches alles bitten wir darumb von dir/ daß du/ als vnser König/ vñ aller dingen mächtig/ vns alles guts geben willst vnnd kanst[c]/ vnnd daß dardurch nicht wir/ sondern dein heiliger Namme ewig soll geprisen werden[d].

c Rom. 10. 2. Petr. 2.

d Ioh. 14. Ierem. 33.

Frag.

Was bedeut das wörtlein/ Amen?

Antwort.

AMEN heißt/ das soll wahr vnd gewiß seyn. Dann mein Gebett viel gewisser von GOTT erhöret ist/ dann ich in meinem Hertzen fühle/ daß ich solches von jhm begere[a].

a 2. Cor. 1. 2. Tim. 2.

Kurtze Fragstück/ so zu erklärung vnd rechtem verstande der fünf Hauptstück dienen/ vnd einem jeden Christen zu wissen von nöten sind.

I. **Was ist einem Menschen nötig zu wissen/ der da will selig werden?**

Antwort.

Drey stück: Erstlich/ wie groß seine Sünd vnd Elend sey. Zum andern/ Wie er von seinem elend erlöset werde. Zum dritten/ Wie er GOtt für solche Erlösung soll danckbar seyn.

II. **I. Von deß Menschen Elend.**

1. Was ist deß Menschen Elend.

Das er ein armer Sünder ist/ vnnd durch die sünde die ewige Verdamnus verdienet hat.

III. 2. Woher erkennt man die Sünde.

Auff den zehen Gebotten Gottes: welche kein Mensch halten kan/ weil sie nit allein einen eusserlichen/ sond'n auch *Deut. 6.* einen innerlichen vollkommenen gehor *Levit. 19.* sam deß gantzen Menschen erfordern. *Matt. 22.* *Luc. 10.* (Du solt lieben Gott deinen Herren/ von gantzem Hertzen/ von gantzer Seelen/ von

gantzem gemüt/vnd allen kräfften. Das ist das fürnembste vñ gröste gebott. Dz ander aber ist dem gleich: Du solt deinen Nächsten lieben als dich selbst. In disen zweyen gebotten hanget dz gantze gesetz vnd die Prophetē)

3. Woher weist man/dz man von wegē der sünd verdampt sey? IV.

Auß dem fluch Gottes/d' allen übertrettern der 10. Gebotten gedrawet ist.

(Verflucht sey jederman, der nicht bleibt in allem dem/daß geschrieben stehet im buch deß Gesetzes/daß ers thue.) Deut. 27. Galat. 3.

4. Woher aber kompt solch Elend/daß wir so arme Sünder sind. V.

Auß dem fall vñ vngehorsam vnserer ersten Eltern/Adā vñ Eve im Paradis.

II. Von deß Menschē Erlösung.

1. Wie werden wir von solchem Elend wider erlöset? VI.

Gott hat vns seinen eingebornē Sohn Jesum Christum geschencket/der vnser Erlöser vnd Seligmacher worden ist.

2. Ist nur ein Gott. VII.

Ja es ist ein einiger Gott / in dreyen vnderschiedlichen Personen / nemlich Gott der Vatter/vñ der Sohn/ vñ der H. Geist. Wie vns die Artickel vnsers Christlichen Glaubens/vñ d' H. Tauff lehren/

VIII. 3. Wer ist Jesus Christus?

Er ist der eingeborne Sohn Gottes vnd der Sohn Marie: wie in den Artickeln deß Glaubens stehet. Das ist: Er ist wahrer Gott vnd wahrer Mensch in einer Person.

IX. 4. Warumb hat er müssen ein wahrer Mensch seyn.

Daß er für vns könte den tod leiden.

X. 5. Warumb hat er müssen wahrer Gott seyn?

Das er den tod könte überwinden/ vnd vns das ewige leben wider geben.

XI. 6. Wie hat er vns erlöset?

Durch sein Leiden/ Sterben/ vnnd Aufferstehung.

XII. 7. Wie werden wir aber solcher Erlösung theilhafftig?

Allein durch wahren Glauben.

XIII. 8. Was ist wahrer Glaub?

Es ist ein gewisse zuversicht vnnd hertzliches vertrawen/ auff die verheissung Gottes/ daß er vns vmb CHristi willen gnädig sey.

7. Woher

9. Woher können wir solcher zuversicht gewiß seyn? XIV:

Auß der verheissung deß Evangelii: *Iohan. 3.*
Wer an den Sohn Gottes glaubt / der hat das ewig leben.

(So wahr ich lebe spricht der *Ezech. 18. & 33.*
Herr / HErr / ich habe keinen gefallen am tode deß Gottlosen / sonder daß sich der gottlose bekehre von seinem wesen / vnd lebe.

Also hat Gott die welt geliebt / *Iohan. 3.*
daß er seinen eingebornen Sohn gab / auf daß alle die an jn glauben / nit verlohren werden / sonder das ewige leben haben.

Kommet her zu mir alle die jr *Matth. 11.*
mühselig vnd beladen seyd / Ich will euch erquicken.)

10. Weil wir dann durch den glauben Christi vnnd vnserer Erlösung theilhafftig werden: wozu dienen dann die Sacrament? XV.

Sie dienen zu sterckung vnsers glaubens

III. Von der Danckbarkeit.

XVI. 1. Wie soll ein Christ Gott für solche Erlösung danckbar seyn?

Mit einem Christlichen Leben / vnd gläubigen Gebett.

XVII. 2. Wie lebt man Christlich?

Daß man gute werck thue.

XVIII. 3. Welchs sind gute Werck?

Die GOtt gebotten hat / die auß rechtem glauben / vnd Gott zu ehren geschehen.

XIX. 4. Warumb soll man gute Werck thun?

Nicht daß man könte dadurch seelig werden: sonder daß man sich danckbahr gegen Gott erzeige: weil sie von jhm gebotten / vnnd zeugnussen sind vnsers Glaubens.

XX. 5. Wie soll man Gott mit dem Gebett danckbar seyn?

Man soll Gott in allen nöten anruffen / vnnd jhme für alle seine Woltha- ten dancken.

Ende der Fragstück.

Offentliche bekantnus der sünden/vnd Gebett vor der Predigt.

HImmlischer Vatter/ewiger vnd Barmhertziger Gott/ wir bekennen vnnd verjähen vor deiner Göttlichen Majestät/ daß wir arme elende Sünder seyen/empfangen vnd geboren in aller boßheit vnnd verderbnus/ geneigt zu allem bösen/ vnnütz zu einigem guten: vnnd daß wir mit vnserm sündlichen Leben ohne vnterlaß deine heilige Gebott vbertretten/ dardurch wir deinen zorn wieder vns reitzen/ vnnd nach deinem gerechten Vrtheil auf vns laden die ewige verdamnus. Aber/ O HErr/ wir tragen rew vnnd leyd/ daß wir dich erzürnet haben/ vnnd verklagen vns vnd vnsere laster/vnnd begeren/ daß deine gnad zu hülff komme vnserm elend vnd jammer. Wöllest dich derhalben über vns erbarmen/O aller gütigster Gott vnnd Vatter/vnnd vns verzeihen alle vnsere Sünd/ durch das heilige Leiden

deines

deines lieben Sohns/vnsers Herrn Jesu Christi/vñ wöllest vns hernachmals verleihen die Gnad deines heiligen Geistes/der vns vnsere vngerechtigkeit von gantzem Hertzen lehre erkennen/dz wir vns selbst mißfallen: damit die Sünde also in vns getödtet werde/vnnd wir in einem newen Leben aufferstehen/in welchem wir rechtschaffene frucht der heiligkeit vnd gerechtigkeit mögen bringẽ/die dir vmb CHristi willen wolgefällig seye.

Wöllest vns auch dein heiliges wort nach deinem Göttlichen willen zu verstehen geben/auff daß wir darauß lehrnen/all vnser vertrawen auff dich allein setzen/vnnd von allen Creaturen abziehen: daß auch vnser alter Mensch mit allen seinen begierten von tag zu tag mehr gecreutziget werde/vnd daß wir vns dir auffopffern zum lebendigen Opffer/zur ehre deines heiligen Nammens/vnnd aufferbawung vnsers Nächsten: durch vnsern HErrn Jesum Christum/ welcher vns also hat gelehret betten:

Vnser Vatter/rc.

Gebett nach der Predigt.

IHr geliebten in dem Herrn/dieweil wir in den Gebotten GOttes gleich als ein einem spigel sehen/ wie groß vnd vilfältig vnser sůnden sind/durch welche wir zeitliche vnd ewige straff verdienen: So last vns dieselbige von hertzen vnserm getrewen Vatter bekennen.

Sprecht derhalben mit mir also:

ICH armer Sůnder bekenne vor dir meinem Gott vñ Schöpffer/ daß ich leyder schwerlich vnnd mannigfaltig wieder dich gesůndiget hab/nit allein mit eusserlichen groben sůnden/sonder vil mehr mit jnnerlicher angeborner blindheit/vnglaubē/zweiflung/kleinmůtigkeit/vngedult/hoffart bösen lůsten geitz/heimlichē neid/haß vñ mißvergunst/auch andern bösen tůckē/ wie du mein Herr vnd Gott an mir erkennest/vnd ich leyder nicht genugsam erkennen kan: die rewen mich/ vnd sind mir leyd/vnd begere von hertzen Gnad/ durch deinen lieben Sohn Jesum Christum.

Dar-

Darauff soll den Glaubigen die vergebung der sünden / vnnd den Vnbußfertigen das Vrtheil Gottes verkündiget werden.

Nun hört an den gewissen trost der Gnaden Gottes / welche er allen gläubigen in seinem Evangelio verheisset.

So spricht der Herr Christus / Joh. 3.

Also hat Gott die Welt geliebet / daß er seinen eingebornen Sohn gab / auff daß alle die an jhn glauben / nicht verloren / sonder dz ewige leben haben werdē.

So viel nun ewer sind / die an jhnen selbst / vnnd an jhren Sünden ein mißfallen haben / vnd vertrawen / daß sie jhnen durch den verdienst JEsu CHristi allein gantz vnd gar vergeben sind / vnd den fürsatz haben / je länger je mehr von Sünden abzustehen / vnd dem Herren in wahrer Heiligkeit vnd Gerechtigkeit zu dienen: Denselben (dieweil sie glauben in den Sohn deß lebendigen Gottes) verkündige ich / auß dem befehl Gottes / daß sie von allen jhren sünden (wie er inn seinem H. Evangelio verheißt) in dem Himmel entbunden sind / durch die vollkom̃ene gnugthuung deß

aller-

allerheiligsten Leidens vnnd Sterbens vnsers Herrn Jesu Christi/ Amen.

So vil aber vnter euch sind/ die noch einen gefallen haben an jren sünden vñ schanden/ oder in sünden wider jhr Gewissen beharren: denselben verkündige ich auß dem befehl Gottes/ daß der zorn vnd vrtheil Gottes über jhnen bleibet/ vnd daß alle jhre Sünden im Himmel behalten sind/ vnnd sie von der ewigen Verdamnus nicht entbunden mögen werden/ biß sie sich bekehren.

Nach dem wir nun nit zweiflen/ wir vnd vnser Gebett seyen durch das Leidē Jesu Christi geheiliget/ vnd GOtt angenem/ so laßt vns jhn von hertzen anruffen/ vnd also sprechen:

ALlmächtiger Gott/ Schöpffer Himmels vnnd der Erden/ wir dancken dir auß grund vnsers Hertzens/ daß du vns erschaffen/ biß auff diesen Tag vns vnnd vnsere Kinder erhalten/ gespeiset vnnd ernehret hast/ vnnd noch hinfort erhalten vnd regiren willst: Insonderheit aber dancken wir dir/ daß du deinen Sohn Jesum Christum/ den du im Paradis verheissen hast/ vnns hast

zu erkennen geben/ vnnd vnsere sünden durch sein bitter Leiden vnnd Sterben vns verzihen: Vnd bitten dich / daß du vns zum Ebenbild deines Sohns Jesu Christi/durch die Predigt deines worts vnd krafft deines H. Geistes/ernewern wöllest/auff daß wir mit Leib vnd Seel ewig mit dir leben vnd dich preisen/darzu wir anfänglich erschaffen sind: vnnd wöllest dem Satan wehren/ daß er vns dein heilig wort nicht aus vnsern Hertzen reisse / wie er vnsern ersten Eltern Adam vnd Even gethan hat. Dieweil du vns auch in diesem Leben durch die hand vnserer Obrigkeit deiner Diener/ wilt regieren / so bitten wir dich/ der du jhre hertzen in deiner hand hast / wollest jhnen allen/der Keyserlichen Majestät/ allen Königen/Fürsten vnd Herren/insonderheit vnserm Gnädigsten Fürsten vnd Herrn/ Herrn Friderichen Pfaltzgrafen Churfürsten/sampt jhrer Churf. G. Ehegemal/jungen Herrschafft vnd Fräwlein / dem gantzen Fürstlichen Haus der Pfaltzgrafschafft bey Rehin/ den Herren Rähten vnd Amptleuten /

auch

auch einem Ehrbarn Raht diser Statt/ (Einer Ehrbarn Gemein dieses Orths) Gnad vnd Einigkeit verleihen / daß sie jhre gantze Regierung dahin richten/ daß vnser HERr Jesus Christus/dem du allen gewalt im Himmel vnnd auff Erden gegeben hast/ über sie vnnd jhre Vnterthanen herrsche: auff daß das arme Volck/die da sind Creaturen deiner Hände/vnd Schafe deiner weyde / für die auch der HERR JEsus sein Blut vergossen hat/regiert werden inn aller Heiligkeit vnd Gerechtigkeit: Dz auch wir vmb deinet willen jhnen alle gebürliche Ehr vnd Trew erzeigen/vnnd vnter jhnen ein erbar fridsams vñ Christliches leben führen mögen. Gib auch deinen segen vnnd benedeyung zu der frucht der Erden/auf daß wir dich dardurch als einen Vatter vnd vrsprung aller barmhertzigkeit vnd güte erkennen Wir bitten dich auch nicht allein für vns/sonder auch für alle Menschen der gantzen welt / wöllest dich über sie alle sampt genädiglich erbarmen: insonderheit aber die vnsere Mitglieder sind an

dem Leib JEsu Christi/vnd vmb deiner warheit willen vom Türcken vnd Papst verfolgung leiden: wöllest/ o Vatter aller gnaden/ solches wüten deiner feinde/die deinen Sohn Jesum inn seinen glidern verfolgen/zu rück halten/ vnnd die verfolgten mit vnüberwindlicher standhafftigkeit vnnd krafft deines H. Geistes stercken/auf daß sie solche verfolgung von deiner hand mit dancksagung annemmen/ vnd in jhrem trůbsal solche freud empfinden/welche übertrift allen verstand. Tröste vnnd stercke alle Arme/Gefangene/Krancke/ Witwen vnd Wäisen/ Schwangere Weiber/ bekümmerte vnd angefochtene Hertzen/ vnd gib jhnen deinen friden/durch vnsern lieben HErrn Jesum CHristum/ welcher vns dise gewisse verheissung gethan hat: Fürwahr/fürwahr sage ich euch/Was jhr den Vatter bitten werdet in meinem Nammen/ das wirdt er euch geben: vnnd vns darauff hat befohlen also zu beten:

Vnser Vatter/ꝛc.

Kurtze

Kurtze Form deß Gebets nach der Predig.

HErr Allmächtiger GOTt / laß deine heilige ehr vmb vnserer sünden willen nicht geschmehet werden: dann wir sonst vielfältig wider dich gesündiget haben / damit daß wir deinem heiligen Wort nicht gehorsam sind / vnnd mit vnerkantnus / vndanckbarkeit vnnd murren / deinen zorn täglich wider vns reytzen / darumb du vns ja billich straffest. Aber / O HERR / biß eyngedenck deiner grossen Barmhertzigkeit / vnd erbarm dich vnser: gib vns erkantnus vnd rewe vnserer Sünden / vnnd besserung vnsers Lebens. Stärcke deinem Volck seine Diener vnnd Obrigkeiten / daß sie mit trewen vnnd standhafftigkeit dein Wort predigen / vnnd das Weltliche Schwert mit Gerechtigkeit vnnd Billigkeit führen: Behüt vns vor allem falsch vnd vntrew / zerstöre alle falsche vnnd böse Rahtschläge / die wider dein Wort vnd Kirchen erdacht werden. O Herr / ent-

zeuch vns mit deinen Geist vnd Wort/ sonder gib vns wahren glauben/ gedult vnd beständigkeit: komme deiner Kirchen zu hülff/vnd entlade sie alles übertrangs/Spotts vnd Tyranney. Stercke auch alle schwache vnd betrübte Gemüte/vnd sende vns deinẽ friden/durch Jesum Christũ vnsern Herꝛn/ welcher vns dise gewisse verheissung gethan hat Fürwahr/fürwahr/ich sage euch/ was jhr den Vatter bitten werdet in meinem Namen/ das wird er euch geben: vnnd vns darauff also hat heissen betten:

Vnser Vatter/ꝛc.

Vorbereitung zum heiligen Abendmal.

DJeweil vns das wort Gottes diese drey stück fürhelt: Erstlich/ vnser sünde: Zum andern / vnsere Erlösung: Zum dritten/die Danckbarkeit/ so wir GOTt dargegen schuldig sind: So stelle jhm ein jeder für die augen die sum̃a der Gebottẽ Gottes/nemlich: Du solt lieben Gott deinen Herren/võ

gantzem

gantzem hertzen/von gantzer seelen/von gantzem Gemüt/ vnnd allen Kräfften/ vnd deinen Nechsten als dich selbst: In welcher vns der Wille GOttes vorgehalten wird. Dargegen auch/ nach dem wir deren stücken nie keines gehalten/ wird vns vnsere sünde vñ elend/ endlich auch die ewige Verdamnus/ als in einem spiegel fürgestellt. Derhalben frage ich euch fürs erste/ ob jhr mit mir solches vor dem Angesicht GOttes bekennet/ vnnd derwegen auch selbst mißfallet/ vnnd dürstet euch nach der Gerechtigkeit vnd Gnade Jesu Christi?

Antwort/ Ja.

Zum andern/ glaubt jhr auch/ daß GOTt nit allein barmhertzig/ sonder auch gerecht sey/ der die sünde nicht wil vngestrafft lassen hingehen/ vnnd (weil alle Creaturen solche straff für vns nicht hetten mögen ertragen) daß der einige Sohn Gottes auß barmhertzigkeit deß Vatters in dise Welt gesandt sey/ vnd wahren menschlichen leib vñ seel an sich genommen/ auf daß er an demselbigen vnserm Fleisch vnd Blut die straff vnd zorn Gottes/ so wir verdient hetten/ für

vns trüge / vnnd daß / laut der gewissen verheissung deß Evangelions / diese vollkommene Bezahlung deß Sohns GOttes für vnsere sünde / einem jeden insonderheit / der sie mit hertzlichem vertrawen annimt / zu eigen geschenckt sey / vnd daß ein jeder für sich selbst Vergebung seiner sünden habe / so gewiß / als wann er nie keine sünde begangen noch gehabt hette: Wird auch forthin vor Gott so gerecht vnd heilig gehalten / als hette er selbst alle Gerechtigkeit vollbracht / die Jesus Christus sein Heiland für jhn geleystet vnd jhm / ohn allen seinen verdienst / auß Gnaden geschenckt hat / vnangesehen daß er dessen alles vnwürdig ist / vnd dz noch vil schwachheiten in jhm sind. Dann auch dieselbige alle mit dem Leiden vnd Gehorsam JEsu CHRisti bedeckt seyen / biß sie endlich gar hinweg genommen werden.

Ferners / daß auch Christus einem jeden vnter euch insonderheit diese Erlösung / so er jm einmal im H. Tauff versprochen vnd geschenckt hat / jetzund wi-

derumb

derum mit seinem heiligen Abendmal/ als mit gewissen Brieffen vnd Sigeln/ durch die wirckung deß H. Geistes / inn seinem Hertzen also bestättiget: Erstlich/ daß sein Leib so gewiß für jhn am Creutz geopffert/ vnd sein Blut für jhn vergossen sey / als er mit seinen Augen sihet/ daß das Brot / welches der HErr seinen Leib nennet/ jhm gebrochen/ vnd der Kelch der dancksagung jhm mitgetheilt wird. Vnnd zum andern/ daß der HErr Christus selbst sein hungeriges vnnd zerschlagen Hertz vnnd matte Seel/ durch wirckung deß H. Geistes / mit seinem gecreutzigtem Leib vnnd vergossenen Blut / so gewiß zum ewigen Leben speise vnnd träncke/ als er auß der Hand deß Dieners empfahet / vnnd mündlich jsset vnd trincket vom heiligen Brod vnnd Kelch deß Herren/ zu seiner Gedächtnus: vnnd daß derhalben das Leiden vnd Sterben Christi / so gewiß sein eigen sey / als wann er selbst an seinem eigenen Leib alles gelitten hette/ dz der HErr an seinem gebenedeyten Leib hat für jhn gelitten. Wie dann vmb

dises Trostes willen/der HErr JEsus sein H. Nachtmal hat zu seiner Gedächtnus eyngesetzt/auf dz wir es mit hertzlicher dancksagung vnd freuden halten/ biß das er in den wolcken kommē wird/ vnd vns von dem Creutz/das wir in diesem jamerthal jm gedultig sollen nachtragen/vollkommlich errette/ vnnd in das ewige reich seines Vatters mit Leib vnd Seel zu sich nemme. Ist diß ewer Glaube?

Antwort/ Ja.

Zum dritten/erforsche auch ein jeder sein hertz/ob er sich auch begere dem Herren Christo sein gantzes lebēlang danckbar zu erzeigen: Ob er auch allem Neid/ Haß/ vnnd Bitterkeit/von hertzen abgesagt/ vnnd seinem Nächsten verzihen habe/ wie auch der Herr Jesus vns armē sündern vil tausentmal mehr verzihen hat: Ob er auch allem fluchen/vnzüchtigen worten vnnd wercken/ fressen vnd sauffen/vnnd andern sünden/ also von hertzen feind sey/ daß er dieselbige durch Gottes Gnad hinfüro sein lebenlang nicht mehr zu thun/vestiglich/ hie

vor

vor dem Angesicht deß Herrn jhm für-
nemme. Ist diß ewer fürsatz?

Antwort / Ja.

Alle die nun in jhren Hertzen diß be-
finden / die sollen nicht zweifeln / daß sie
durch dz H. Leiden vnd Sterben Chri-
sti / vergebung aller jhrer sünden schon
haben / vnd gewißlich behalten / so lang
sie in disen fürnemmen beharrē: vnan-
sehen / daß noch vil übrige schwachheitē
in jhnen sind / welche doch mit demselbi-
gen Leiden vnd Sterben JEsu Christi
bedeckt sind. Darauff spreche ein jeder /
der solchs von hertzen begert / Amen.

Kniet nider vnd bettet / wie vns der Herr
gelehret hat:

Vnser Vatter / rc.

Nach dem Gebett spreche der
Kirchendiener.

DEr GOtt deß friedens heilige euch
gantz vnd gar / vñ ewer gantzer geist /
seel vnd leib werde vnsträflich biß auff
die zukunfft vnsers Herrn Jesu Christi
behalten. Getrew ist der euch ruffet / der
wird es auch thun.

Form daß heilige Abendmal zu halten.

JHr Geliebten in dem Herren JEsu Christo/hőret an die Wort der Eynsatzung deß heiligen Abendmals vnsers HErrn JEsu CHristi/welche vns beschreibt der heilig Apostel Paulus in der ersten Epistel an die Cor. am 11. cap. Ich hab es von dem Herrn empfangen/ das ich euch gegeben habe: Dann der Herr Jesus/ inn der Nacht da er verrahten ward/nam das Brot/dancket vñ brachs vnd sprach: Nemmet/ esset: Das ist mein Leib/der für euch gebrochen wird. Solches thut zu meiner Gedåchtnus. Desselbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmal/ vnd sprach: Dieser Kelch ist das newe Testament inn meinem Blut. Solches thut/ so offt jhrs trincket/ zu meiner Gedåchtnus. Dann so offt jhr von disem Brot esset/ vnd von diesem Kelch trincket/ solt jhr deß Herrn tod verkündigen/ biß daß er kommet. Welcher nun vnwürdig von diesem Brot jsset/ oder von dem Kelch deß Herrn trincket/ der ist schuldig an

dem Leib vnnd Blut deß HErren. Der Mensch prüfe sich aber selbst/ vnnd also esse er von disem Brot/ vnd trincke von disem Kelch. Dann welcher vnwürdig isset vnd trincket/ der isset vnnd trincket jhm selber das Gericht/ damit daß er nit vnterscheidet den Leib deß Herren.

Auff daß wir nun zu vnserm trost deß HErrn Nachtmal mögen halten/ ist vns vor allen dingen von nöten/ dz wir vns zuvor recht prüfen: Zum andern/ daß wir es dahin richten/ darzu es der HErr Christus verordnet hat/ nemlich zu seiner Gedächtnus.

Die wahre Prüfung vnser selbs/ stehet in disen dreyen stücken. Zum ersten/ bedencke ein jeder bey sich selbsten seine Sünde vnnd Vermaledeyung/ auff daß er jhm selbst mißfalle/ vnnd sich vor GOTT demütige: dieweil der zorn Gottes wider die Sünde also groß ist/ daß er dieselbe/ eh dann er sie vngestraft ließ hingehen/ an seinem lieben Sohn JEsu CHristo/ mit dem bittern vnnd schmählichen Tode deß Creutzes/ gestrafft hat.

Zum andern/erforsche ein jeder sein Hertz/ ob er auch dieser gewissen Verheissung GOttes glaube/ daß jhm alle seine sünde allein vmb deß Leidens vnd Sterbens CHristi willen/ vergeben/ vnd die vollkommene gerechtigkeit Christi jhm als sein eigen zugerechnet vnnd geschenckt sey/als wenn er selbst in eigener Person für alle seine sünde bezahlet/ vnd alle gerechtigkeit erfüllet hette.

Zum dritten/erforsche ein jeder sein Gewissen/ob er auch gesinnet sey/ forthin mit seinem gantzen Leben Gott dem Herrn sich danckbar zu erzeigen/vñ vor dem Angesicht GOttes auffrichtig zu wandlen: Ob er auch ohne alle gleißnerey/aller Feindschafft/Neid vnd Haß/ von hertzen absage/vnd einen ernstlichē fürsatz habe/ hernachmals inn wahrer Lieb vnnd Einigkeit mit seinem Nechsten zu leben.

Die nun also gesinnet sind/die will Gott gewißlich zu gnaden annemmen/ vnd für würdige Tischgenossen seines Sohns Jesu Christi erkennen.

Dargegen aber/die dises zeugnis in

jhren

jhren Hertzen nit empfinden/die essen vnd trincken jhnen selbst das Gericht. Derhalben wir auch/ nach dem befehl Christi vnd deß Apostels Pauli/alle die sich mit nachfolgenden lastern behafftet wissen/von dem Tisch deß Herren abmahnen/vnd jnen verkündigen/daß sie kein theil am Reich Christi haben: als da sind/alle Abgöttische/alle so verstorbene Heiligen/Engel/oder andere Creaturē anruffen/die bilder verehren / alle Zauberer vnd Wahrsager/ die Vihe vnnd Leute sampt andern dingen segnen/vnd die solchem segen glauben gebē/ alle verächter Gottes vnd seines Worts/ vnnd dͤ H. Sacramenten/alle Gottslästerer/ alle die spaltung vnnd meuterey in Kirchen vnd weltlichem Regiment begeren anzurichten/alle Meyneidigen/alle die jhren Eltern vnnd Obrigkeiten vngehorsam sind/alle Todschläger / Balger Haderer/die in Neid vnd Haß wider jhren Nechstē leben/alle Ehebrecher/Hurer/Vollsäuffer/ Wucherer/ Rauber/ Spieler/ Geitzige/ vnnd alle die so ein ärgerlich leben führen. Dise alle so lang

sie

sie in solchen lastern beharren/sollen gedencken/vñ sich diser speiß/welche Christus allein seinen Gläubigen verordnet hat/enthalten/auf dz nit jr Gericht vnd Verdamnis desto schwärer werde.

Diß aber wird vns nicht fürgehalten / lieben Christen / die zerschlagene Hertzen der Gläubigen kleinmütig zu machen / als ob niemand zum Abendmal deß Herrn gehen möchte / dann die ohne alle Sünde weren. Denn wir kommen nicht zu disem Abendmal/damit zu bezeugen / daß wir vollkommen vnd gerecht seyen in vns selbst / sonder dargegen (weil wir vnser Leben ausserhalb vns in Jesu Christo suchen/bekennen wir / daß wir mitten in dem tod liegen. Derhalben / wiewol wir noch viel Gebrechen vnd Elend in vns befinden/ als da ist/daß wir nicht einen vollkommenen Glauben haben / daß wir vnns auch nicht mit solchem eyfer GOtt zu dienen begeben/wie wir zuthun schuldig seyn/sondern täglich mit der schwachheit vnsers Glaubens vnd bösen lüsten vnsers fleisches haben zu streiten:nichts

desto

desto weniger/weil durch die Gnad deß H. Geistes/ solche gebrechen vns von hertzen leyd sind/vnd wir hertzlich begeren vnserm Vnglauben widerstandt zu thun/vnd nach allen Gebotten Gottes zu leben/ sollen wir gewiß vnnd sicher seyn/ daß kein sünd noch schwachheit/ so noch wider vnsern willen inn vns übrig ist/hindern kan/ daß vns Gott nit zu Gnaden annemme/ vnnd also dieser himmlischen speiß vnnd tranck würdig vnd theilhafftig mache.

Zum andern last vns nun auch betrachten/warzu vns der HErr sein Abendmal hab eingesetzt: Nēlich/daß wir solches thun zu seiner Gedächtnus.

Also sollen wir aber seiner darbey gedencken. Erstlich/daß wir gentzlich in vnsern Hertzen vertrawen/ daß vnser Herr Jesus Christus/laut der verheissung/ welche den Ertzvättern von anbegin geschehen/ vom Vatter in diese Welt gesandt sey/ vnser Fleisch vnnd Blut an sich genom̃en/den Zorn Gottes/vnter dem wir ewiglich hettē müssen versincken/von anfang seiner Menschwerdung

werdung / biß zum ende seines lebens auff Erden für vns getragen/vnd allen gehorsam deß Göttlichen Gesetzes vnd Gerechtigkeit für vns erfüllet:fürnemlich/da jm der last vnserer sünden vnd deß zorns Gottes/den blutigen schweiß im garten außgetrucket hat:da er ist gebunden worden / auff daß er vns entbūde:darnach vnzehliche schmach erlitten / auff daß wir nimmer zu schanden wurden:vnschuldig zū tod verurtheilt / auf daß wir vor dem Gericht GOttes frey gesprochen wurden : ja seinen gebenedeytē Leib ans Creutz lassen nageln/ auf daß er die handschrifft vnserer sünden daran nagelte:vnd hat also die vermaledeyung von vns auf sich geladen/ auf daß er vns mit seiner benedeyung erfüllete:vnd hat sich genidriget biß in die allertiffeste schmach vnd höllische angst leibs vnd der Seelen/ am stammen deß Creutzes/ da er schrey mit lauter stim̃e: Mein Gott/mein Gott/warumb hastu mich verlassen? Auf daß wir zu Gott genommen/ vnnd nimmermehr von jhm verlassen wurden: Endlich mit seinem

Tod

Tod vnd Blutvergiessen das newe vnd ewige Testament/den Bund der Gnaden vnd versöhnung/beschlossen/wie er gesagt hat: Es ist vollbracht.

Damit wir aber vestiglich glaubten/ daß wir in disen gnadenbund gehören/ nam der HErr Jesus inn seinem letzten Abendmal das Brot/dancket/ brachs/ gabs seinen Jüngern/vnd sprach: Nemet hin vnd esset: Das ist mein Leib/der für euch gegeben wird. Das thut zu meiner gedächtnus. Desselben gleichē nach dem Abendmal/nam er den Kelch/saget danck/vnd sprach: Nemet hin/vñ trincket alle darauß: Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut/ daß für euch vnd für vil vergossen wird/ zu vergebung der sünden. Solches thut/so offt jrs trincket/zu meiner Gedächtnus. Das ist: So oft jr von disem Brot esset/ vnd vō disem Kelch trincket/ solt jr dardurch/ als durch ein gewisses Gedächtnis vnd Pfand/erinnert vnd versichert werden/ diser meiner hertzlichē lieb vnd trew gegen euch/ daß ich für euch/ die jhr sonst deß ewigen todes hettet müssen

sterben/meinen leib am stam̃en deß creu-
tzes in den tod gebe/vnd mein Blut ver-
giesse/vnd ewer hungerige vnd durstige
seelen mit demselben meinem gecreutzig-
tem Leib/vñ vergossenẽ Blut / zum ewi-
gen leben speise vñ tráncke/so gewiß als
einem jeden dises Brot vor seinen augẽ
gebrochen/vnd diser Kelch jhm gegeben
wird / vnd jhr dieselben zu meiner Ge-
dáchtnus mit ewerm Mund esset vnnd
trincket.

Auß diser Einsatzung deß H. Abend-
mals vnsers HErrn Jesu Christi sehen
wir / dz er vnsern Glauben vñ vertrawẽ
auf sein vollkom̃en opffer / einmahl am
Creutz geschehen / alß auff den einigen
grund vnd fundament vnserer seligkeit/
weiset/ da er vnsern hungerigen vñ dur-
stigen seelen/zur wahren speiß vnd träck
deß ewigen lebens wordẽ ist. Dañ durch
seinen tod hat er die vrsach vnsers ewi-
gen hungers vnd kum̃ers / nemlich die
sünde/hinweg genommen / vñ vns den
lebendigmachenden Geist / erworben /
auf dz wir durch denselben Geist/ der in
Christo/als dem Haupt/vñ in vns/ als
seinen Gliedern/wohnet/ware gemein-

schaft mit jhm hetten / vnnd aller seiner Güter / ewigen Lebens / Gerechtigkeit vnd herzligkeit / theilhafftig wurden.

Darnach / dz wir auch durch denselben Geist vntereinander / als glieder eines Leibes / in wahrer brüderlicher Lieb verbunden wurden / wie der H. Aopostel Paulus spricht: Ein Brot ist es / so sind wir viel ein Leib / dieweil wir alle eines Brots theilhafftig sind. Dann wie aus vielen Körnlein ein Mähl gemalen / vñ ein Brot gebochen wird / vnd auß vilen Beerlein zusamen gekeltert ein Wein vnd ein Tranck fleußt / vnd sich in einander mänget: Also sollen wir alle / so durch wahren glauben Christo eyngeleibet sind / durch brüderliche Lieb / vmb Christi vnsers lieben Heilands willen / der vns zuvor so hoch geliebet hat / alle samen ein leib seyn / vñ solches nit allein mit worten / sonder mit der thaat gegen einander beweisen. Das helff vns der Allmächtige Barmhertzige GOtt vnd Vatter vnsers Herzn Jesu Christi / durch seinen heiligen Geist AMEN.

Laßt vns betten.

BArmhertziger Gott vñ Vatter/ wir bitten dich/ daß du in diesem Abendmal/ in welchem wir begehen die herrliche gedächtnus deß bittern todes deines lieben Sohns Jesu Christi/ durch deinen heiligen Geist in vnsern hertzen wöllest wircken/ daß wir vns mit wahrem vertrawen deinem Sohn Jesu Christo je länger je mehr ergeben/ auf dz vnsere mühselige vnd zerschlagene hertzen/ mit seinem wahren Leib vnd Blut ja mit jhm wahrem Gott vñ Menschen/ dem ewigen Himmelbrot / durch die krafft deß H. Geistes/ gespeiset vnnd erquicket werden/ auf daß wir nit mehr in vnsern sünden/ sonder er inn vns/ vnnd wir inn jhm leben/ vnnd warhafftig deß newen vnnd ewigen Testaments vnnd Bunds der Gnaden also theilhafftig seyn/ daß wir nit zweiflen/ daß du ewiglich vnser gnädiger Vatter seyn wöllest vns vnsere sünden nimmermehr zurechnen/ vnd vns in allem an Leib vnd Seel versorgen/ wie deine liebe Kinder vnnd Erben. Verleihe vns auch deine gnad/ dz wir getrost vnser Creutz auf vns nem-

men/vns selbst verläugnē/vnsern Heiland bekennen/vnd in aller trübsal/ mit aufgerichtē Haupt/vnsers Herren Jesu Christi auß dem Himmel erwarten/ da er vnsere sterbliche Leichnam seinem verklärten herzlichen Leib gleichförmig machen/vnd vns zu jhm nemmen wird in ewigkeit/Amen.

Vnser Vatter/etc.

Wöllest vns auch durch diß H. Abendmal stärcken in dem allgemeinen vngezweifleten Christlichen Glauben / von welchem wir bekantnus thū / mit mund vnd hertzen sprechende:

Jch glaub in Gott Vatter/ etc.

Auf dz wir nun mit dem wahren Himmelbrot Christo gespeiset werden/so last vns mit vnsern hertzen nit an dem äusserlichen Brot vnd Wein hafften/sonder vnsere hertzen vnnd Glauben übersich in den Hīmel erheben/ da Christus Jesus ist/vnser Fürsprecher zur rechten seines Himmlischen Vatters/ dahin vns auch die Artickel vnsers Christlichē Glaubens weisen:vnd nit zweiflen/daß wir so warhaftig durch die wirckūg deß

H. Geistes mit seinem Leib vñ Blut an vnsern seelen gespeiset vnd geträncket werden / als wir das heilige Brot vnd Tranck zu seiner gedächtnus empfangẽ.

Hie soll der Kirchendiener einem jeden vom Brot deß Herren brechen/vnd jm darreichen/sprechende:

Das Brot das wir brechen / ist die Gemeinschafft deß Leibs Christi.

Vnd der ander Kirchendiener / im darreychen deß Kelchs/spreche:

Der Kelch der Dancksagung/damit wir dancksagen / ist die Gemeinschafft deß Bluts Christi.

Jn dem soll nach gelegenheit der menge der Communicanten/auch nach der gestalt einer jeden Kirchen/ vnter der Cõmunion entweder gesungen/vnd etliche Capitel zu der Gedächtnus deß todes Christi dienlich / als das 14.15.16.17.18. Johannis / vnd 53. Esaie, gelesen werden. Vnd mag hierin gebraucht werden/ welches jeder Kirchen am füglichsten vnd erbäwlichsten ist.

Nach verrichter Communion soll der Diener sprechen:

JHr geliebten in dem Herrn / dieweil jetzund der HErr an seinem Tisch/

vnsere seelen gespeiset hat/ so lasset vns samptlich mit danckſagung seinen nammen preisen/ vnd spreche ein jeder in seinem hertzen also:

LObe den HErrn meine Seele/ vnd was in mir ist/ seinen heiligē Nahmen. Lobe den Herrn meine Seele/ vnd vergiß nicht was er dir guts gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergibt/ vnd heylet alle deine gebrechen. Der dein Leben von dem verderben erlöset/ d' dich krönt mit gnadē vnd barmhertzigkeit. Barmhertzig ist der Herr/ gedultig vnd von grosser güte. Er handelt nicht mit vns nach vnsern sünden/ vnd vergilt vns nit nach vnserer Missethat.' Dann so hoch der Himmel über der Erden ist/ läst er seine Gnad walten über die so jhn fürchten: so weit als der Auffgang der Sonnen ist vom Nidergang/ also weit thut er vnsere vbertrettung von vns. Wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet/ so erbarmet sich der HErr vber die so jhn fürchten. Welcher auch seines einigen SOhns nicht verschonet/ sonder hat jhn für vns

alle dahin gegeben/ vnd vns alles mit jm geschencket. Darin beweiset Gott seine Liebe gegen vns/ daß Christus für vns gestorben ist/ da wir noch Sünder waren: so werden wir je viel mehr durch jhn behalten werden vor dem zorn/ nach dem wir durch sein Blut gerecht wordē sind. Dann so wir Gott versöhnet sind durch den tod seines sohns/ da wir noch feinde waren: vil mehr werden wir selig werden durch sein Leben/ nach dem wir jhm versöhnet sind. Darumb soll mein Mund vnd Hertz deß Herrn Lob verkündigen/ von nun an biß in ewigkeit. Amen.

Oder also:

ALlmächtiger / Barmhertziger GOtt vnd Vatter/ wir dancken dir von gantzem Hertzen / daß du auß grundloser Barmhertzigkeit/ vnns deinen eingebornen Sohn/ zum Mitler vnd opfer für vnsere sünde/ vñ zur speiß vnd tranck deß ewigen lebens geschenckt hast / vnd gibst vns wahren Glauben / dardurch wir solcher deiner wolthaten theilhafftig werden: hast vns auch / zur stär-

stärckung desselben / deinen lieben sohn Jesum Christum sein H. Abendmahl eynsetzen lassen. Wir bitten dich getrew er GOtt vnd Vatter / du wöllest durch wirckung deines Geistes / vns diese Gedächtnus vnsers Herren Jesu Christi / vnd verkündigung seines todes / zu täglichem zunemen in wahrem Glauben vnd der seligen Gemeinschafft CHristi gedeyen lassen: durch denselbigen deinen lieben Sohn JEsum CHristum / Amen.

Morgengebett.

GEliebte inn dem HErren JEsu CHRJsto / lasset vnns vor dem angesicht Gottes niderknien / jhn auß grund vnserer Hertzen anruffen / vnd also sprechen:

BArmhertziger ewiger Gott vñ Vatter / wir dancken dir / daß du vns dise Nacht so gnädiglich behůtet / vnnd den heutigen tag hast lassen erleben: vnd bitten dich / du wöllest vns auch disen tag behůten / vnd deine gnad erzeigen / daß wir disen gantzen tag in deinẽ dienst zubringen: also / dz wir nichts gedencken / reden noch thun / dann allein damit wir deinẽ Vätterlichen willen gehorchen / vnnd dir wolgefallen: auff daß alle vnsere werck / zur ehre deines heiligen Nammens / vnd auferbawung vnsers Nechsten gereychen. Vnnd wie du jetzunder wunderbarlich deine Sonne auff den Erdboden scheinẽ lässest / vnserm leib zu lechuten: also wöllest auch / durch die klarheit deines heiligen Geistes / vnsern Verstand vnd Hertzen erleuchten / damit wir gefůhret werden / auff den rech-

ten

ten weg deiner gerechtigkeit: also dz wir in allen dingen / darzu wir vns begeben werden / diesen besondern vnd fürnembste fürsatz haben / daß wir wandlen in deiner forcht / dir dienẽ / vnd dich ehren / vnd all vnser gut vnd wolfahrt allein von deinẽ göttlichen segen vñ benedeyung erwarten / auf das wir vns nichts vnterstehen zu thun / dz dir nit wolgefällig sey. Darneben verleihe vns auch deine gnad / dz wir dermassen arbeiten für den leib vnd diß zeitliche leben / daß wir doch allezeit am ersten trachten nach deinem Reich / vnd nach deiner gerechtigkeit: vnnd nit zweiflen / das ander alles werde vnns auch zufallen. Wöllest vns auch behüten an Leib vnd Seel / vnnd stärcken wider alle Anfechtung deß Teuffels / vnnd vns erretten auß aller gefahr / die in dieser Welt vns möchte begegnen. Dieweil es aber nichts ist / einmahl wol angefangen haben / so man nicht beharret: so bitten wir dich / daß du vns nit allein disen tag wöllest inn dein heiliges geleyt vnd schutz nemmen / sonder auch all vnser lebenlang: wöllest deine gnad

in

in vns täglich bestättigen vñ vermehrē/ biß dz du vns wirst gebracht haben zu d' vollkommenen vereinigung mit deinem Sohn Jesu Christo vnserm Herrn/ der da ist die warhafftige soñe vnserer seelē/ leuchtende tag vñ nacht/ohne auffhören vnd in ewigkeit. Gib auch deinen segen zu der Predig deines H. Evangelions/ zerstöre alle werck deß Teufels/ stercke alle Kirchendiener vñ Obrigkeit deines Volcks/tröste alle verfolgte vñ betrübte hertzen. Insonderheit regiere vnd segne mit aller wolfahrt/vnsern Gnädigsten Fürsten vnnd Herrn/ Herrn Friderich Pfaltzgrafen Churfürsten/sampt jhrer Churf. G. Ehegemahl/ die junge Herrschaft vnd Fräwlein/die Herrn Rähte vnd Amptleute/ (in Schulen) wie auch vnsere Eltern vnd Preceptores. Damit wir aber solche vñ andere notdurfft von dir erlangen mögen/so wöllest vns alle vnsere sünde verzeihen/ vmb deines lieben SOHns JEsu CHRISti willen/ welcher vns hat verheissen/ daß du vns alles/was wir dich in seinem nammen werden bitten/gewißlich gebē werdest/

deſt/vnd derhalben vns alſo hat heiſſen betten:

Vnſer Vatter/ꝛc.

Verleihe vns auch deine Gnad/daß wir nach deinem willen mögen leben/ welchen du vns in deinem Geſetz haſt offenbaret/vnd in dieſen zehen Gebotten begriffen:

Das erſte Gebott?

Ich bin der Herꝛ dein Gott/ꝛc.

Abendgebett.

GEliebten in dem HErren JEſu CHRiſto/ laſſet vnns vor dem angeſicht Gottes niderknien/ihn auß grund vnſerer Hertzen anruffen/ vnd ſprechen:

HErr Gott hiīliſcher Vatter/wir dancken dir/dz du vns diſen tag/vñ allezeit vnſers lebens/biß auf diſe ſtund ſo gnädiglich behütet/vnd vns ſo viel vnd groſſe wolthaten erzeiget haſt. Vñ dieweil du/nach deiner götlichen weißheit/die nacht erſchaffen haſt/dem menſchen zur ruhe/gleicher weiſe wie du jm den tag verordnet haſt/ zur arbeit: So bittē wir dich/du wölleſt vns deine gnad

ver-

verleihen/daß wir dermassen ruhen mit dem leib/daß doch allezeit vnsere hertzen in deiner liebe wacker bleiben. Vñ daß wir also alle weltliche Sorgen von vns ablegē/vns zu erquicken nach nothurfft vnserer schwachheit/dz wir doch deiner nim̃ermehr vergessen: sondern daß allezeit die betrachtung deiner Güte vnnd Gnaden in stätem gedächtnis bey vns bleibe / daß auch vnsere gewissen durch solche mittel jre innerliche geistliche ruhe haben / wie d' leib empfähet seine eusserliche ruhe. Darneben dz vnser schlaff nicht vnmässig sey / zur faulheit vnsers fleisches: sonder allein zu erhaltung vnserer schwachen natur / auff daß wir desto geschickter seyn dir zudienen.

Wöllest vns auch bewahren vnbefleckt an leib vnd seel/ vnd vns behüten vor aller gefahr: dz auch vnser schlaff zu deinen ehren gereychen möge. Insonderheit wöllest inn dein heiliges Geleyt vnd Schutz nemmen/vnd vor allem vnfall bewahren/vnsern gnädigsten Fürsten vnd Herrn/Herrn Friderich Pfaltzgrafen Churfürsten/sampt jrer Churf.

G. Ehegemahl / die junge Herrschafft vnd Fräwlein / die Herrn Rähte vnnd Amptleute / (in Schulen) wie auch vnsere Eltern vnd Preceptores. Vnd nach dem diser tag nit ist fürüber gangē ohne vielfältigē übertrettung (sintemal wir arme elende Sünder sind) So bitten wir dich / gleich wie in der nacht alles verborgen ist durch die finsternus / die du auf die Erde sendest / daß du auch also wollest alle vnsere Sünden vergraben durch deine Barmhertzigkeit / auff daß wir nicht von deren wegen verstossen werden von deinem Angesicht.

Gib auch ruhe vnd trost allen Krancken / betrübten vnd angefochtenen hertzen / durch vnsern Herren JEsum Christum / welcher vns also hat gelehret betten:

Vnser Vatter / etc.

Ich glaub in Gott / etc.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Catechismus. Oder Christlicher Unterricht, wie der in Kirchen und Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wird

Amberg 1613

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Germ.33
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11089948-4